HAMME BUILLI

Die "Marburger Beitung" erscheint jeden Sonntag. Mittwoch und Freitag. Preise - für Marburg gangjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 tr.; für Bustellung ins hans monatlich 10 fr. — mit Postversendung: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl. Einzelne Nummern 5 fr. Insertionszebähr 8 ft. per Zeile.

Die Gebührenpflicht und der Grund-

Marburg, 7. Februar.

Bei entgelilicher Uebertragung von Liegen= schaften verlangt der Staat Gebühren, die sich je nach der Zeit des früheren Kaufes von 1% (sammt Zuschlag 11/4%) bis auf 31/0% (sammt Zuschlag 43/8%) belaufen. Der Vorlage ent= sprechend, die bereits im Jahre 1881 einge= bracht worden, und nun zur Verhandlung bewußtsein trübt sich noch mehr, der Staats= es müßte dann im Interesse des Friedens und für jedes Rechtsgeschäft dieser Art ohne Rücksicht auf die lette Besitänderung drei vom Hundert gezahlt werden. Die Regierung hofft dadurch eine Mehreinnahme von 2.270,000 fl. zu gewinnen.

Die Liegenschaftsgebühr läßt sich überhaupt nicht vertheidigen und am wenigsten in Dester- Das Abgeordnetenhaus ist zur Einsicht ge- liche Meinung Britanniens empört über Gladreich, deffen Grundbesitzer ohnedies ja schon zu langt, daß einem großen Theile der niederen stone; allein dieses verehrungswürdige Publikum viel belastet sind. Was die neue Gebühr noch Geistlichkeit eine finanzielle Auf- hatte doch wissen sollen, daß zum Kriegführen verwerflicher macht, ist der häufige Wechsel im besserung gebührt. Die Einsicht aber fehlt Besitze — ein Wechsel, den die wirthschaftliche noch auf beiden Seiten, daß diese Aufbesserung eine Landmacht gehört und daß man, um einen Bedrängniß verursacht. Freiwillige Beräuße= eine Chriftenpflicht der oberften Tausend jenes solchen Bundesgenoffen zu gewinnen, nicht so rungen finden — zumal auf dem Lande — Standes — daß es Rechtspflicht des Staates krämerisch lange feilschen soll, wie mit Italien. nur selten statt, weil die Kauflust geschwunden, ist, für die stiftungsgemäße Verwendung "der die bei zwangsweisen Versteigerungen nur noch todten Hand" zu sorgen. Würde dies beschlossen, aus der Möglichkeit geringen Angebotes sich dann wäre die Staatskasse frei von der fragerklärt.

Trostlosigkeit zuerst und zumeist verschuldet? Das vierte alldeutsche Sängerfest geflogen, wobei einige hundert Arbeiter (Kulis) Die Höhe der Steuern, die Unsicherheit der durfte kaum zu Wien stattfinden. Im Deutschen zu Grunde gingen. Man hatte zwischen der Person und des Eigenthums, die Zerrüttung Reiche zweifeln sie, ob ihnen an der Donau Mühle und einer Tschunke am nahen Flusse eine der Rreditverhältnisse, der mangelnde Absat! der freudige Empfang bereitet wurde, dessen so Rette von Arbeitern gebildet, welche, indem sie Und wem bürdet der Grundbesitz die Verant= viele tausend Liedgenossen bedürfen. Und wenn sich die Pakete zuwarfen, mit der den Chinesen wortung für dieses Berschulden auf? Wem dieser Zweifel unsere Stammgenossen beschleicht, eigenthümlichen Sorglosigkeit rauchten. Eine An= anders wohl, als dem Staate, der nun aus so trägt die nationale Charafterlosigfeit der zahl Tschunken auf dem Flusse ward gleichfalls

so geschieht dies in der Regel, weil die Noth desrath den Entwurf eines Gesetzes vorgelegt, Mühle aufgespeichert. Zwei Tage nach der Er den Eigenthümer veranlaßt, oder weil derselbe nach welchem die Hauptliste der Geschwornen plosion bezeichneten den Ort derselben noch die im Rechtsstreite unterlegen. Bei der s. g. frei= auf dreizehn, die Zahl der Urtheilsge= herumliegenden Leichname. willigen Handanderung muß der Besitzer in schwornen auf sechs herabgemindert wird; (Ein blutiges Migverftandniß.) Ein Eß=

Bedingungen des Käufers unterwerfen, also | Bismarck sagt zur Begründung, daß die bis. die Gebühr abziehen lassen. Bei zwangsweiser herige Anzahl der Geschwornen zu viele Bürger Feilbietung drückt die Gebühr das Angebot in ihrer Berufsthätigkeit störe. Diese Behaup= noch tiefer herab: der Eigner geht arm von tung ist wahr; ebenso wahr ist aber auch, daß Haus und Hof, um als Bettler, als Verbrecher Bismarck aus Abneigung gegen das Volksgericht zu enden und Jene, die ihm Geld dargeliehen, diese Vorlage eingebracht und daß die Verant=

fraglichen Verkehr noch ungünstiger für den heit der Theilnehmer ist. Grundbesitz. Der Fiskalstaat wird zwar seine | Italien soll die Besetzung von Tri= gegen. Franz Wiesthaler.

Bur Geschichte des Tages.

lichen Belastung und es könnte auch die Armen-

verlieren ganz oder zu großem Theile. wortlichkeit des Einzelnen vor seinem Gewissen Die Erhöhung der Gebühren gestaltet den um so schwerer drückt, je geringer die Gesammt=

zwei Millionen und darüber einheimsen, aber polis nicht planen — ausgenommen den Fall der Rechtsstaat muß dafür büßen. Das Staats- | der geringsten aufrührerischen Bewegung, denn zweck läßt noch weniger sich erreichen und des Handels einschreiten. Und eine derartige wirthschaftlich=sozial treiben wir noch rascher Bewegung kann der dümmste Diplomat ein= als bisher bosnischen, irischen Zuständen ent- leiten in einem Lande, wo so viele Italiener sich aufhalten — im dritten und letzten der bekannten "drei Raubstaaten".

Chartum ist gefallen — Dank dem Langsamvoran der Engländer. Nun ist die öffentauf dem Lande nicht blos Geld, sondern auch

Vermischte Nachrichten.

(Pulverexplosion.) Bei Kanton in China Wer aber hat diese wirthschaftlich-soziale frage leichter gelöst werden. ist eine Pulvermühle der Regierung in die Luft der versiegenden Quelle noch mehr schöpfen will?! Wiener die meiste Schuld. | Zerstört und wurden dabei sechzig Personen ge= Versteigert man heute eine Liegenschaft, Der deutsche Reichskanzler hat dem Bun- tödtet. Es waren große Pulvermengen in der

neunundneunzig von hundert Fällen sich den die Zahl der Strafrichter (drei) bliebe gleich waaren-Lieferant in Paris suchte am vorletzten

Reuillefon.

Gustav Walters Konzert.

des Liedes folgten die modernen Komponisten man ausdrucksvoller und gemüthvoller wohl nicht lich in erster Linie die Liedervorträge des Herrn

Brahms, Gounod, Rich. Wagner und Rubinstein | mehr singen kann. Und nun noch eine Bemerkung: mit auserlesenen Liedern, unter denen wir das Man merkt Herrn Walter bei seinem Vortrage Wagnersche gerne vermißt hätten. Ueber die Art an, daß er auch Bühnensänger und nicht nur wie Herr Walter diese Lieder alle gesungen hat, Konzertsänger sei, d. h. er begleitet seinen Gesang noch etwas zu behaupten, ist eigentlich ein müßiges mit entsprechender Mimik, die vielleicht manchmal Der vergangene Dienstag hat uns einen Geschäft, denn wie viele und darunter die ge= etwas zu weit geht, aber ihm wohl nicht zum außergewöhnlichen Kunstgenuß gebracht, für den wichtigsten Stimmen haben ihn schon zum wie- Fehler angerechnet werden kann, wie dies von der Ausdruck musikalisches Ereignis gewiß nicht derholten Male ohne Rückhalt für den ersten mancher Seite geschehen. Ein Sänger, der in zu hoch gegriffen ist, denn der berühmte Meister lebenden Liedersänger erklärt, der selbst Jul. Stock- militärischer Haltung und mit steifem Gesichte sein des Liedergesanges Gustav Walter war gekommen, hausens Konkurrenz nicht zu scheuen braucht. Lied vorträgt, macht auf uns wenigstens stets um unter Mitwirkung des Pianisten Emil Weeber Solche, welche den Künstler vor mehreren Jahren einen nüchternen Eindruck. Die Begleitung der auch in unserer Stadt einen seiner Liederabende zum letzten Male gehört haben, werden allerdings Lieder besorgte der Pianist Herr Emil Weeber, zu veranstalten, welche bereits zu europäischem gefunden haben, daß der jugendliche Schmelz welcher auch mit drei Solonummern im Pro-Rufe gelangt sind. Die Kunde von diesem in seines wirklich bezaubernden Tenororganes dem gramme vertreten war. Herr Weeber ist ein Aussicht stehenden Konzerte hatte auch nicht ver= Zahn der Zeit weichen mußte, aber die eminente Pianist von bescheidenem Wesen und solider mu= fehlt, allseitiges Interesse wachzurufen, so daß der Künstlerschaft in der Beherrschung der noch immer sikalischer Bildung, der auch über eine ganz be= Besuch des Liederabendes ein höchst erfreulicher ausgiebigen Stimme, die virtuose Verwerthung deutend entwickelte Technik verfügt. Troßdem gewesen ist. Von einem überfüllten Saale konnte der Kopfstimme, das reine Falsett und vor Allem verschmäht er in angenehmer Weise starke Effekte man zwar nicht sprechen, aber es war ein ge- andern der bis ins feinste Detail durchgearbeitete und will nie durch seine Bravour glänzen. Leider wähltes Publikum, welches gekommen war, um Vortrag, die tiefe Empfindung des Sängers sind stand ihm ein Instrument zur Verfügung, welches den Vorträgen dieses modernen fahrenden Sängers bewunderungswürdiger denn je und mussen das feineren musikalischen Regungen in sehr geringem zu lauschen, dem Apollo auch "der Lieder süßen verhärtetste Gemüth zu Beifall hinreißen. Hanslick Grade zugänglich war, was sein Spiel ohne Mund" geschenkt hat. In feierlicher Stille, so hat nur zu Recht, wenn er sagt, daß zu solchem Zweifel wesentlich beeinträchtigte. Seine Lieder= daß man wohl eine Nadel hätte zur Erde fallen Liedervortrage nicht nur aparte Eigenschaften der begleitung war wie sein ganzes Auftreten beschei= hören, verfolgten die Anwesenden sämmtliche Rum= Rehle, sondern auch der Seele gehören. Müßten den und diskret, was nicht hoch genug angerechnet mern des anziehenden Programmes, in dem Schu= wir entscheiden, welcher Nummer der Preis ge- werden kann, nur hie und da schien einige Haft bert den hervorragendsten Platz, der ihm ja auch bührt, so würden wir unbedingt Schuberts er- seine Finger zu beflügeln. Das sichtlich in angegebührt, einnahm. Diesem Herrscher im Reiche greifendes Lied "Am Meere" nennen, welches nehmster Weise angeregte Publikum nahm natür=

Um nächsten Morgen um 2 Uhr rief der Ra- gung bei Berkehrs- und Transportanstalten, so Stunden beträgt; 2. die Nachtarbeit für alle pitan den Hochbootsmann zu sich und forderte weit sie den nothwendigen Betrieb betrifft, bei Betriebe mit Ausnahme solcher, wo durch die ihn auf, bei ihm zu wachen, während er schlafe, Gastwirthschaften aller Art, öffentlichen Ver- Natur des Betriebes dieselbe unumgänglich ift, da er fürchtete, ermordet zu werden. Der gnügungs= und Erholungsanstalten, sowie aufgehoben wird; 3. die gewerbsmäßige Be= Hochbootsmann brachte ihn hierauf zu Bett, solchen Gewerben, die ihrer Natur nach un- schäftigung von Kindern unter vierzehn Jahren doch der Kapitän erhob sich gleich darauf wieder unterbrochenen Betrieb erfordern. Verkaufs- versagt wird." und suchte nach seinen Revolvern, und der Hoch- stätten durfen an Sonn= und Festtagen nur! (Die Steuerlast in Desterreich und anderbootsmann, welcher Schlimmes befürchtete, flüch- während der Dauer von fünf Stunden geöffnet warts.) Es ist eine allgemein bekannte Thattete sich in die Rajute des zweiten Offiziers. und muffen spätestens um 6 Uhr Nachmittags sache, daß die direkte Besteuerung in Oesterreich Der Kapitän verfolgte ihn, und ihn in der geschlossen sein. Für die in der Land= und für geschäftliche Unternehmungen um Bieles Kajüte des Zimmermanns vermuthend, trat er Forstwirthschaft beschäftigten Arbeiter, soweit sie höher ist, als in den meisten ausländischen in dieselbe ein und schoß auf den Letteren, nicht im land= und forstwirthschaftlichen Ma- Staaten. In auffallender Weise wurden wir einen Deutschen Namens Adolf Haase, welcher schinen= oder Gewerbebetrieb beschäftigt sind, neuerdings durch den Rechnungsabschluß der gegenwärtig schwer verwundet daniederliegt. Der soll ein besonderes Gesetz erlassen werden. Die Deutschen Bank in Berlin für 1884 daran er= erste Offizier forderte nun die Mannschaft auf, Nachtarbeit ist verboten. Regelmäßige Aus- innert. In diesem Abschlusse findet sich ein Geden Rasenden zu entwaffnen, und es erfolgte nahmen sind gestattet bei Betrieb von Verkehre= winn von 6,789.187 Mark verzeichnet und unter ein harter Rampf, in dem der Kapitan eine und Transportanstalten und bei solchen Ge- der Post "Steuern und Abgaben" erscheint der tödtliche Wunde erhielt, nachdem er noch zuvor werben, die ihrer Natur nach Nachtarbeit er- Betrag von 159 798 Mark 45 Pfennig. Die einen Matrosen schwer verwundete. Wenige fordern. Für weibliche Arbeiter und jugendliche Steuern und Abgaben betragen also 21/4 Per-Stunden später starb der Kapitan, nachdem er Arbeiter unter sechzehn Jahren sind regelmäßige zent. Bei uns stellen sie sich wenig unter 15 wiederholt geäußert, daß er fich vergiftet habe. Ausnahmen nicht erlaubt. Ausnahmsweise Perzent. Und wenn das betreffende Institut

(Rirchenbrand.) In Jakobstadt (Kurland) durfen dieselben zur Nachtarbeit herangezogen Einlagsgelder verzinst, so entsteht durch bas

Freitag einen Kunden auf, um eine Rechnung ligen-Geist-Rirche ein Raub der Flammen ge- | haben. Die Lehrzeit muß mindestens zwei Jahre von 250 Fr. einzukassiren. Das Geschäft seines worden. Dem Brande ging eine so heftige dauern, sie darf aber die Zeit von drei Jahren Schuldners findet er geschlossen; er geht daher in Detonation voran, daß sie in dem von Jakob- nicht überschreiten. Zunächst soll ein Reichsdessen Wohnung, klopft an die nächstbeste Thüre stadt 4 Kilometer entfernten Orte Buschhof und Arbeitsamt eingesetzt werden. Dieses soll die und wird ungestüm, weil er glaubt, daß ihm ab= dem 12 Kilometer entfernten Abelhof deutlich Ausführung vorstehender Bestimmungen über= sichtlich nicht geöffnet wird. Die Thür führte gehört wurde. Die Kirche, von der einzelne wachen. Diesem Reichsamt unterstehen die Arjedoch zu einem Bediensteten seines Schuldners, Dachtheile auf der zugefrornen Düna gefunden beitsämter, welche in Bezirken von nicht unter der in dem Lärmmacher einen Einbrecher vermuthet; wurden, besaß eine Sammlung werthvoller 200.000 und nicht über 400.000 Einwohnern er öffner, und schießt, ohne was zu sagen, auf Freskogemälde. Im Orte selbst zersprangen bei- einzurichten sind. Den Arbeitsrath und die den Eindringling und verwundet ihn an der nahe sämmtliche Fensterscheiben. Offenbar hat nöthigen Stellvertreter wählen die Arbeitskam= Wange. Dieser, um sich zu vertheidigen, haut dem man es in diesem Falle wieder mit einem Ni- mern. Diese sind zur Hälfte aus den groß= Schießenden mit dem Stocke Eines über den Kopf. hilisten=Attentate zu thun. jährigen Unternehmern und zur Hälfte aus den Nun ist der Mann mit dem Revolver erst recht (Sklavenhandel in der Türkei.) Der Ge- großjährigen Arbeitern des betreffenden Bezirkes überzeugt, daß er es mit einem gewaltthätigen neralgouverneur von Kutahin ist einem Schwindel zusammengesetzt. Die Arbeitskammern gehen Spithbuben zu thun hat, schießt noch zweimal und auf die Spur gekommen, der schon seit längerer aus dem allgemeinen gleichen und direkten trifft jedesmal ins Gesicht. Schwer verwundet Zeit in Kleinasien sowohl von Mahomedanern Wahlrecht hervor. Unternehmer und Arbeiter wurde der Lieferant ins Spital gebracht; der wie auch von Christen betrieben wurde und der wählen ihre Vertreter getrennt. Ferner werden Revolvermann ist vorläufig auf freiem Fuß. den Zweck hatte, die Harems der türkischen Schiedsgerichte eingerichtet und alljährlich tritt (Ein wahnsinniger Schiffskapitan.) Die Großen mit den erforderlichen Sklaven und aus den Mitgliedern der Arbeiterkammern in nordamerikanische Barke "Wellington" hatte in Sklavinnen zu versorgen. Wenn diese Ehren- Berlin ein Reichs-Arbeitstag zusammen. Gine Havre eine von New-Pork gebrachte Ladung männer erfuhren, daß irgendwo durch den Tod Hauptbefugniß der Arbeitskammern in Verbin-Petroleum gelöscht und den französischen hafen der Eltern unversorgte Waisen zurückgeblieben, dung mit dem Reichs-Arbeitskammertag ift die am 20. Jänner verlassen, um nach Amerika beeilten sie sich, dieselben zu adoptiren und zu Festsetzung eines Minimallohnes. In Bezug auf zurückzukehren. Die Bemannung bestand aus erziehen, um sie später gegen einen hohen Preis die Lohnzahlung und Kündigung ist festgesett, sechzehn Matrosen, darunter mehrere Ausländer. zu verkaufen. Die Pforte hat sogleich die er- daß die Lohnzahlung allwöchentlich, und zwar Gleich nach der Abfahrt hat der Kapitan (Arm= forderlichen Maßregeln ergriffen, um diesen am Freitag für die gewerblichen Arbeiter, für strong) angefangen, stark zu trinken und die falschen Menschenfreunden das Handwerk für die kaufmännischen Arbeiter aber allmonatlich Steuerleute hatten es für rathsam gehalten, immer zu legen. stattfindet; die Kündigung ist bei den gewerbzwei Fäßchen mit Branntwein über Bord zu (Sozialdemokratischer Entwurf eines Ar- lichen Arbeitern auf vierzehn Tage, bei den werfen, da sich bei dem Kapitan Symptome beitergesetzes.) Die Sozialdemokraten des Deut- kaufmännischen auf einen Monat festgesetzt von Wahnsinn bemerkbar machten. Am vor- schen Reichstages haben den Entwurf eines worden. Die dem Antrage angehängte Resoletzten Sonntag, um 8 Uhr Abends, gab der Arbeitergesetzes eingebracht. In Bezug auf die lution lautet: "Der Reichstag wolle den Reichs-Kapitan dem ersten Offizier Befehl, den Schiffs- Gefängnißarbeit wird verlangt, daß in den kanzler ersuchen, möglichst bald eine Einladuna zimmermann, den Hochbotsmann und den Ste- Strafanstalten und den aus öffentlichen Mit- zu einer Konferenz an alle hauptsächlich als ward in Eisen zu schließen, ohne daß ein augen- teln unterstützten Versorgungsanstalten nur ge- Produzenten von Industrie-Erzeugnissen in Befälliger Grund dafür vorlag. Dem Befehl werbliche Arbeit für den Bedarf der Anstalten tracht kommenden Staaten ergehen zu lassen, wurde Folge geleistet, und der erste Offizier er- selbst, ferner für den des Reiches, eines Staates um sich über die Grundzüge einer auf gleichen mahnte die Leute, es ruhig hinzunehmen, da er oder ber Gemeinden gestattet werden soll. Für Grundsätzen basirten Arbeiterschutz-Gesetzgebung sie in Freiheit setzen werde, sobald sich die Auf- den Maximal-Arbeitstag sind Ausnahmen ge- zu verständigen, welche für alle betheiligten regung des Kapitans gelegt habe. Gegen stattet. Die Arbeit an Sonn= und Festtagen Staaten als Norm festsetzt, daß: 1. die täaliche Mitternacht wurden die Gefesselten freigelassen. ift verboten. Ausgenommen ift die Beschäfti- Arbeitszeit in allen Betrieben höchstens gebn

ift die im vorigen Sommer mit einem Kosten- werden, wenn Naturerreignisse ober Unglucks- Beranziehen der Passivzinsen zur Besteuerung aufwande von 50,000 Rubeln restaurirte Bei- falle den regelmäßigen Betrieb unterbrochen wohl gar eine Abgabensumme, welche den fünften

Walter, sodann aber auch Herrn Weebers Kla= sein gelbes, runzliges Antlitz fiel, und die noch gen nicht mehr auf meinem Grund und Boden vierspiel mit lebhaftestem Beifalle auf und erließ immer lebendigen und klugen Augen ruhten scharf betreffen lassen." keinem der beiden Künstler eine Zugabe. Nur zu und prüfend auf dem Gesicht des Sprechenden. schnell schien Vielen der schöne Abend zu Ende Dieses Gesicht hatte gewiß schon manches andere denstein, daß die beiden Leute verheirathet sind gegangen zu sein, denn nur langsam verließen jüngere Augenpaar auf sich gezogen, denn selbst und eine ganze Schaar kleiner Kinder haben", die Zuhörer den Saal, aber sämmtliche mit dem sein ärgster Feind hätte dem Oberinspektor Holm- sagte Holmfeld. "Eine so plötsliche Entlassung Ausdrucke hoher Befriedigung in ihren Mienen. feld zugestehen müssen, daß er vom Scheitel bis würde sie sicherlich in das tiefste Elend stürzen." Man sah eben die Wirkung eines reinen Kunst- zur Sohle ein hübscher, stattlicher Mann sei, dem genusses, wie er uns leider nur noch zu selten nicht nur Entschlossenheit und ruhiger männlicher geboten wird. Als wir den Saal verließen, hörten Ernst, sondern dem auch Offenheit und Wohlwir von schöner Damen Mund die Frage, ob wollen aus jeder Miene sprachen. Er mochte Walter wohl wieder kommen wird? Wir können kaum dreißig Jahre alt sein, und daß der vor= darauf mit ziemlicher Zuversicht aatworten: ja, sichtige und in allen geschäftlichen Angelegenheiten denn er hat unsere Stadt mit großer Befriedi= sogar mißtrauische Herr von Brandenstein ihm funden, verlassen. O. K.

Im Hause des Verderbens.

Von R. Ortmann.

(6. Fortsetzung.)

Heinrich von Brandenstein mit größter Ausmerk= denen Tone: samkeit einen mündlichen Bericht seines bescheiden "Die beiden widerspenstigen Kerle werden verlange ich vor allen Dingen, daß ohne Murvor ihm stehenden jungen Oberinspektors entgegen. natürlich auf der Stelle davon gejagt. Solch' ren parirt werde! Bin das von jeher so gewohnt Er hatte seinen Lehnstuhl fo an das hohe Fenster Gesindel, das meine Befehle nicht respektirt, kann gewesen." schieben lassen, daß der volle Sonnenschein auf ich nicht gebrauchen. Ich hoffe, daß sie sich Mor-

thums anvertraut hatte, war gewiß von vornherein | ein Zeugniß von ungewöhnlicher Tüchtigkeit des jungen Landwirths.

Der letzte Gegenstand in Holmfeld's Bericht mußte wohl etwas unangenehmer Natur gewe= Gutsherrn vertieften sich noch mehr, und als der Auch an dem heutigen Nachmittage nahm Sprechende geendet, sagte er in raschem, entschie-

"Ich wollte noch hinzufügen, Herr v. Bran=

"Hätten sich die Kerle vorher überlegen sollen! Sind selbst Schuld an ihrem Unglück! Ich kann nun einmal den Ungehorsam nicht leiden, und ich will den Anderen ein Exempel geben."

"Trotzdem möchte ich Sie bitten, von Ihrem strengen Entschluß abzustehen, Herr Baron", ent= gung über die freundliche Aufnahme, die er ge= trotz seiner Jugend nun schon seit einem vollen gegnete der junge Mann mit ruhiger Festigkeit. Jahr die Bewirthschaftung seines großen Besitz- "Es war meine Pflicht, den Fall zu Ihrer Kenntniß zu bringen; aber ich hoffe nicht, daß Sie in Folge dessen die armen Schlucker wirklich so hart bestrafen werden. Sie haben sich allerdings gegen einen Ihrer Befehle vergangen; aber es ist ihnen das beinahe zu verzeihen. Ich selbst machte Ihnen sen sein, denn die Falten auf der Stirne des ja kein Hehl daraus, daß ich diesen Befehl für einen Mißgriff halte."

> "Ich weiß, was ich thue, mein Herr Ober= inspektor, und wenn ich eine Ordre gebe, so

> > "Auch wenn es offen zu Tage liegt, daß dieser

Theil des Ertrages und darüber verschlingt. Josefa Bresnig, Gattin unseres früheren Bür- Biktualien, Stadt, Hauptplat, Florian Hautle

oft ganze Tage hindurch in Wirthshäusern trug der Männergesang-Verein das Lied "Abschied" Karl Murmaier. Konzessionen erhielten: Gefiel er später auch dem Laster in die Arme er "Die letzten Gruße am Grabe eines Freundes". Fabritsgasse — Zieserl Amalia, Gastwirthin, und viermal hatte er sich vor dem Strafge= Unter den zahlreichen Kranzspenden befand sich St. Magdalena, Triesterstraße. richte wegen Diebstahls zu verantworten. Das auch eine der "Stadtgemeinde Bettau" mit einer (Schützenkranzchen in Friedan.) Aus Frielettemal — es war dies im Jahre 1871 — schwarz-roth-goldenen Schleife. Am Leichenbegäng- dan wird uns — 6. Februar — geschrieben: wurde er zu einer achtzehnmonatlichen schweren nisse betheiligten sich auch der Herr Bezirkshaupt= "Das Schützenkränzchen, das wir am 4. d. M. Rerkerstrafe verurtheilt. Zwei Jahre nach seiner mann, der Gemeinderath, das Offizierstorps. Der hier im Gasthofe "zur Stadt Graz" abgehalten, wiedererlangten Freiheit verehelichte er sich, Leichenwagen war von Marburg. ift glänzend ausgefallen und darf man sagen, aber auch im Chestande wurde er nicht ernster. (Marburger Gewerbeverein.) In der letten es übertraf die Erwartungen, obgleich diese nicht Anstatt seinem Berufe nachzukommen, hielt er Versammlung wurde die Vereinsleitung nen ge- gering waren. Und dies Alles hat der gute sich nächtelang im Wirthshause auf, und von wählt und besteht dieselbe nun aus folgenden Ruf bewirkt, dessen sich unsere Gastlichkeit, un-Jahr zu Jahr gestalteten sich daher seine finan= herren: Josef Martini, Obmann — Franz Hel- sere wackeren Schützen, unsere schönen Frauen ziellen Verhältnisse dusterer. In der jungsten ler, dessen Stellvertreter — Ferdinand Lirzer, und Fräulein und die ausgezeichnete Kapelle Reit wurde er wiederholt von Gläubigern ge- Rassier — Josef Besseg, Schriftführer — Beter des Insanterieregimentes Nr. 47 erfreuen. Diesen pfändet. Beide Verbrecher befinden sich in Haft Frit, Franz Balaster, Franz Ferk, Felix Schmidl, Tag werden gewiß sämmtliche Theilnehmer in und haben bereits ein Bekenntniß abgelegt. | Josef Birch, Eduard Schelesinger: Ausschüsse. — dankbarster Erinnerung bewahren, sowohl die

Jahresversammlung der steiermärkischen Land- Jahre 1884 verzeichnet der Berein an Einnahmen Pettau, Groß-Sonntag, Luttenberg, Sauritsch, wirthschafts=Gesellschaft ist bekanntlich auf un- 100 fl. 90 fr., an Ausgaben 77 fl. 39 fr. In Tschakathurn, Warasdin und Winitza sich einbestimmte Zeit vertagt worden. Aus diesem der Aushilfskasse sind eingelegt 113 fl. 4 fr. In gefunden haben. Getanzt wurde mit Feuer Grunde soll auch die Hauptversammlung des der Rasse befinden sich 23 fl. 51 fr. Der Verein und Ausdauer bis zum frühen Morgen. Schließ. "Bereins zur Hebung der Pferdezucht", die mit besitzt mehrere Bücher, 1 Bandschleife mit In- lich verdient noch Erwähnung, daß der Saal jener verbunden wird, später stattfinden.

Marburger Berichte.

wird zu Fresen der Realitätenbesitzer und Holz- beim hiesigen Stadtrath angemeldet: Kleinver- als zweihundert Personen besucht und spricht händler Herr Josef Sonns zu Grabe getra- schleiß von Holz und Rohlen, Grazer-Vorstadt, für die Tanzlust, daß sich z. B. an der ersten gen, welcher nach kurzem Leiden am Freitag einer Blumengasse, Anton Kramer — Friseurgeschäft, Quadrille schon vierzig Paare betheiligten. Die Lungenentzündung erlegen. Der Verblichene, Bater Stadt, Postgasse Nr. 8 Michael Eichert — Stimmung war eine äußerst animirte, dazu des kürzlich hier verstorbenen Dr. Roman Sonns, Greislerei, Grazer = Vorstadt, Mellingerstraße, nicht wenig die ausgezeichnete Musik unseres war 72 Jahre alt und erfreute sich der Achtung Anna Spieler — Hutmacherei, Stadt, Kärntner= heimischen Regimentes Freiherr v. Beck Nr. 47 Aller, die ihn kannten. Gattin, Kinder, Schwie= gaffe, Franz Schaffer — Agentur und Kom= beitrug; nichts störte die allgemeine Fröhlichkeit. gerjöhne, Schwiegertöchter und Enkel trauern an missionsgeschäft, Grazer = Vorstadt, Reisergasse, Die einfache aber nette Dekoration des Tang= seinem Grabe. Die Aufbahrung und Beerdigung Rarl Schmidt — Handel mit Blumen, Obst saales, welche bei solchen Gelegenheiten durch

icheag's Begräbniß.) Aus Pettan — 6. Februar Rärntnergasse, Adolf Zwetler — Handel mit Die Damenspenden, welche uns die Firma Ed. - schreibt ein Berichterstatter dieses Blattes : Südfrüchten, Grazer-Vorstadt, Mellingerstraße, Janschiß's Druckerei und die Kotillonorden, von

1 Stampiglie.

Diese kleine Erinnerung sei ben Batern und germeifters Herrn Dr. Karl Bresnig im 40. Le= | - Agentur und Kommissionsgeschäft, Grazer= Freunden der "Gebührennovelle" ganz gehor- bensjahre. Nach ihrem Wunsche soll der Leich- Vorstadt, Tegetthoff-Straße, Nikolaus Koller samst gewidmet. nach Bettau überführt werden Lebzelterei, Stadt, Herrengasse, Maria Gert — (Aum Raubmord-Bersuche am Reubau.) und wie verlautet, wird derselbe Montag Nach- Sandel mit Mehl und Viktualien, Stadt, Haupt-Der Taglöhner Jakob Klein und der Ziegel= mittags im Familiengrabe beigesetzt. Erst im plat, Ferdinand Wöß — Handel mit Manu= beder-Meister Ignaz Julinek in Wien haben Sommer des vorigen Jahres verließ Herr Dr. faktur-Waaren, Stadt, Hauptplat, Franz Tauben Versuch gemacht, die Hutmachers-Witme Bresnig aus Gesundheitsrücksichten unsere Stadt ticher — Handel mit Landesprodukten und Chomiak (Neubau, Bernardgaffe) zu ermorden, und verlegte seinen Wohnsitz nach Graz, um viel- Rohlenverschleiß, Kärntner-Vorstadt, Schmiderer= ihrer Baarschaft und Werthpapiere im Betrage leicht durch Luftveränderung eine Besserung zu gasse, Josef Kartin — Rleidermacherei, Stadt, von 20,000 fl. zu berauben. Die That konnte erzielen. Leider war es ihm nicht gegönnt, sich in Pfarrhoff-Gasse, Theresia Sortin — Handel aber nicht ausgeführt werden und befindet sich der Landeshanptstadt glücklich zu fühlen, da ihm mit Landesprodukten und Wein, Gut Melling, die schwerverlette Frau noch am Leben. Dieses der Tod seine Gattin im schönsten Alter entrissen. Anton Steinke — Schuhmacherei, Grazer Vor-Berbrechen war von langer Hand vorbereitet Die Trauer-Kundgebung unter den Bewohnern stadt, Blumengasse, Urban Sinko — Bau- und und wohlburchdacht und war Julinek mit den Pettaus ist eine allgemeine. — Letten Dienstag Möbeltischlerei, Grazer-Borstadt, Fabrikgasse, Berhältniffen des Hauses genau bekannt, da er wurde hier der in Arco verstorbene Herr Gustav Josef Offim — Marktbesuch mit Wasche, Ge= wiederholt mit der Besitzerin in geschäftlichem Rodoschegg zur ewigen Ruhe bestattet. Der Leichen= rathen, Heiligenbildern und Rosenkranzen (für Berkehr gestanden. Jakob Rlein hatte Ende zug war wirklich ein großartiger. Schon gegen Marburg und Umgebung), Stadt, Kasernplat, 1884 eine zehnjährige Kerkerstrafe abgebüßt. 10 Uhr Bermittag herrschte reges Leben. Sogar Maria Fradl — Handel mit Papier= und Ignaz Julinek ift 32 Jahre alt, verheiratet Landvolk war in bedeutenden Massen zur Stadt Schreibzeug, Berlag von Jugenbschriften, Stadt, und Bater von fünf Kindern. Schon in frühester geströmt, um sich die Todtenfeier anzusehen und Hauptplatz, Anton Novak — Kommissionsge= Jugend führte er einen ausschweifenden Lebens dem Geschiedenen die letzte Ehre zu erweisen. Bevor schäft und Bezug von Kaffee in Päcken zu wandel. Er arbeitete nicht gerne und trieb sich sich der Zug vom Bahnhofe in Bewegung setzte, 5 Kilo aus Hamburg, Stadt, Viktringhof-Gaffe, umher. In Folge seines Hanges zum Leichtsinn von Mendelssohn vor und auf dem Friedhofe sang org Zetzewitsch, Maurermeister, Grazer Vorstadt,

(Berein zur Kebung der Pferdezucht.) Die Die Zahl der Mitglieder beträgt 74. — 3m heimischen, als auch Jene, die von Marburg, schrift, 120 Schärpen mit der Aufschrift "Mar- sehr hübsch dekorirt war und dafür den Herren burger Gewerbverein" als Abzeichen der Mitglie= Raußhammer (Hauptmann) und Kuchoritsch allder bei öffentlichen Anlässen, Drucksorten und gemeines Lob zu theil wurde." — Von einem zweiten Berichterstatter (H) wird uns mitge= (Todesfall.) Heute Nachmittag halb 2 Uhr (Gewerbe.) Im verfloffenen Monat wurden theilt: "Unser Schützenkränzchen war von mehr besorgt die hiesige Anstalt des Herrn Josef Wolf. und Gemüse, Stadt, Schulgasse, Wilhelm Zach viel Licht und Spiegel ausschlaggebend ist, hat (Josefa Bresnig f. - Gustav Rodo - - Agentur und Kommissionsgeschäft, Stadt, uns auch sinnreiche Schützen-Embleme gezeigt. "Heute Nachts verschied in Frohnleiten Fran Balentin Marinik — Handel mit Mehl und Herrn Josef Martinz in Marburg besorgt,

Befehl ein Frethum gewesen ist und Ihrem eige- griff legte, rief er ihn in nicht unfreundlichem einer eben erblühten Jungfrau, und das von

dürfte sich erlauben, an meinen Anordnungen zu schriften machen lasse, Herr Oberinspektor", sagte knospenden Lippen sah so süß unschuldig und mäkeln?"

ten gegen Sie! — Ich hege die feste Ueberzeu- kann! — Wollen die beiden Kerle für diesmal tors Gesicht durch den Anblick der jungen Dame Broterwerb zu jagen."

denke, ich brauche mich bei meinen Verfügungen ein zweites Mal lasse ich eine offenbare Widersetz- rosige Blutwelle strömte in die Wangen der jungen nicht nach Anderer Begriffen von Gerechtigkeit und lichkeit nicht so glimpflich passiren, das ist gewiß! Dame und sie leistete keinen Widerstand, als

"Sicherlich. Herr von Brandenstein", sagte wohlwollendes Lächeln über sein Gesicht. Holmfeld einfach und noch immer ruhig, indem | Es war erklärlich, daß sich auch die Miene er mehrere Papiere, die er dem Gutsherrn vor= des jungen Verwalters wesentlich erhellte, als er gelegt hatte, wieder zusammen nahm, "aber ich auf dem verschossenen Teppich des geräumigen zweifle sehr, daß dies der richtigste Weg ist, sich Vorzimmers weiter schritt. Der unerwartete Auszuverlässige und treue Mitarbeiter zu schaffen." gang der peinlich gewordenen Unterhaltung freute

zum Gehen. Der alte Herr lehnte sich ärgerlich in verwandelte sich vollends in ein sonniges, glückseinem Sessel zurück und trommelte mit den ha- liches Lächeln, als ihm auf der Schwelle des vollen Gestalt des Davonschreitenden folgte, glät= entgegentrat. und als Holmfeld eben die Hand auf den Thür-kleid umschloß die weichen, anmuthigen Formen inspektor zusammen zu treffen?"

Er verbengte sich bescheiden und wendete sich lihn, aber der zufriedene Ausdruck seines Gesichts

nen Interesse zuwider läuft?"
Tone zurück. Herr von Brandenstein fuhr auf. "Wer "Sie wissen, daß ich mir nicht gerne Vor- dergesicht mit den großen blauen Augen und rothen er, "aber Sie sind ein ehrlicher und rechtschaffe- reizend aus, daß auch unter ganz gewöhnlichen "Jeder, der es ernst nimmt mit seinen Pflich- ner Mann, dem man schon etwas zu Gute halten Berhältnissen das sonnige Lächeln auf des Inspekgung, daß es eine Ungerechtigkeit wäre, die beiden noch mit einem Berweis davonkommen lassen, vollkommen ausreichend erklärt worden wäre. Hier Männer um dieses Anlasses willen aus ihrem und wegen der Anordnung, die sie übertreten haben, aber hatte es mit den jungen Leuten noch eine reden wir heute Abend weiter. Mitunter kann eigene Bewandtniß. Die freudige Ueberraschung "Ich will es aber nun einmal so, und ich man ja auch im Alter noch etwas lernen. Aber war sichtlich auf beiden Seiten gleich groß. Eine Ungerechtigkeit, sondern nur nach meinem eigenen — Na leben Sie wohl, Holmfeld!" Holmfeld ihre Hand ergriff, seinen linken Arm um Bei dem Aabschiedsgruß glitt etwas wie ein ihre Schultern legte und die schlanke Gestalt sanft an sich zog.

> "Ahnte ich's doch fast, daß mir mein Täub= chen in den Weg flattern würde", scherzte er. "Der Zufall scheint nirgends ein so gefälliger Geselle zu sein, als in der Liebe, wo man ihm freilich auch bewußt und unbewußt am meisten zu Hülfe kommt. Nicht wahr, mein Herz?"

"D, nur keine Einbildung, mein Herr", ergeren Fingern ungeduldig auf die Fensterbank. Nebengemaches die Gestalt eines einfach geklei- wiederte sie schelmisch lachend, "ich meinerseits komme Während sein Blick der schlanken und doch kraft- teten, doch auffallend hübschen, jungen Mädchens dem Zufall gewiß nicht zu Hülfe, und wer weiß, ob er mir gerade in diesem Augenblick angenehm teten sich die Falten auf seiner Stirn immer mehr, Das bei aller Schlichtheit zierliche Sommer= gewesen ist, so unerwartet mit dem Herrn Ober=

haben allgemeinen Beifall gefunden. Die sechste der ungewöhnlichen Besonnenheit und Raschheit gam'iche Realität in Ober-Rlappenberg am Morgenstunde fand die zahlreiche Gesellschaft des Fuhrknechtes zu danken, daß kein Unglück 11. Februar beim Bez. Ger. Marburg L. D. U. noch versammelt und nur die Abreise der Musik geschah. gab Veranlassung zum Abschluß des Tanzver- (Benefize.) Soeben erfahren wir, daß am 11. Februar beim Bez. Ger. Marburg gnügens. Auch unseres umsichtigen Restaurateurs nächsten Dienstag das Benefize des beliebten I. D. U. Herrn Markus Bauer sei gedacht, der über eine Schauspielers Herrn Josef Spring stattfindet. | (Lizenzirung von Privat-Beschälhengsten.) erquisite Rüche und außer einem Münchner- Bei demselben wird das von früherher hier be- In nächster Zeit werden die kommissionellen Un-Kindl= und Reininghauser Bier, auch über sehr liebte und bekannte Fräulein Hedwig v. Wagner, tersuchungen der Privat=Beschälhengste behufs gute Friedau-Luttenberger Weine zu billigsten derzeit am k. k. Theater in Salzburg, ein ein= behördlicher Lizenzirung stattfinden und zwar in Preisen verfügte.

register des Kreisgerichtes Cilli ist bei der Firma "J. G. Gruber, Lederfabrik zu Marburg", Herr nächsten Woche gibt es an unserer Bühne eine ds. J.

(Für berufseifriges Wirken.) Der Landes= Schulrath hat dem Bezirks-Schulinspektor Herrn Johann Ranner in Pettau für sein berufseif= riges Wirken die Befriedigung ausgesprochen.

(Konkurseröffnung.) Das Kreisgericht Cilli besitzers Emil Weber in Hraftnigg den Konkurs eröffnet. Zum Kommissär wurde der Gerichts= Ulrich in Tüffer ernannt.

Saldenhofen zu einer dreiklassigen.

Würde des letzteren entsprechend und lieh der Pickerndorf abgegeben werden. schule zu St. Barbara in der Koles bis Oftern Grundbesitzer demselben auch fünfzig Gulden. Der Mannergesang: Berein) veranstaltet 1885. — Stelle einer Arbeitslehrerin für die suchung geführt wird, ist der Landstreicher Anton humoristische Programm werden wir demnächst mitgetheilt worden, am 2. März und dauert Jursche.

nossenschaft, die sich aufs ganze Land erstreckt, Lorenzen R. B. (Schutta's Gasthaus) ein Marburg, St. Leonhardt, Windisch-Feistriß, hat sich konstituirt und befinden sich unter den gemüthlicher Abend der dortigen freiw. Feuer= Leibnit, Wildon, Stainz, Deutsch-Landsberg, Mitgliedern des Ausschusses auch die Herren: wehr statt und ift ein allfälliger Reinertrag dem Cibiswald, Arnfels, Mureck, Luttenberg, Ober-

Marburg.

der Häuser herabstürzenden Schneemassen richten Dragoner-Unteroffiziere veranstalten. — Am bezirke: Cilli, Oberburg, Schönstein, Windischoft mehr Unheil an, als man denken sollte. 12. Februar wird in Pöltschach ein "Schü- Graz, Mahrenberg, Gonobis, Pettau, Friedau, Am Dienstag fiel von einer Dachseite des Girst- genkränzchen" im Hotel Baumann stattfinden. Rohitsch, Drachenburg, Rann und Lichtenwald. manr'schen Hauses in der Tegetthoffstraße | - In der Götz'schen Bierhalle wird heute Schnee in den Hof und begrub den gerade im das "Dienerschaftskränzchen" abgehalten, welches Hofe stehenden Geschäftsdiener der Firma G. für den 1. Februar bestimmt war. — Unsere H. Ogriseg so vollständig, daß sich derselbe gar Südbahn-Werkstätten = Musikkap elle ein ziemlich bekanntes Sprichwort, welches sich nicht selbst hervorarbeiten konnte. Zufällig kam ladet zu einem Kränzchen, welches am Fasching= auch schon oft bewährt hat. Ob aber der Stoff ein Herr vom Geschäftspersonale hinzu, um den montag ebenfalls im Götischen Saale Tang- beim Schreiben kommt, ist sehr unsicher und so Verschütteten aus seiner nicht ungefährlichen und Musikfreunde versammeln soll. Mancher, der sich ohne Stoff an den Schreib-Lage zu befreien. — Vorgestern Vormittag fiel (Lette Feilbietungen.) Georg und Anna tisch setzte, kaute schon stundenlang an seiner in der Postgasse vom Dache des Reiser'schen Schillack'sche Realität in Pobersch am 20. Fe= Feder und blickte hoffnungslos in die Höhe, Hauses ebenfalls eine größere Schneemasse und bruar beim Bez. Ger. Marburg r. D. U. - ohne den gewünschten Einfall zu bekommen. zwar unglücklicherweise gerade auf die Pferde Anton Mlaker'sche Realitätenhälfte in St. Mag- Uns geht es gerade so! Alle gebräuchlichen eines eben vorbeifahrenden Fuhrwerkes, welche dalena bei Marburg am 27. Februar beim Bez. Phrasen nehmen wir zu Gulfe, wir greifen in's

ziges Mal gastiren, und wir erwarten deshalb Marburg am 3. März, in Pettau am 3. März,

Hans Gruber als Prokurist eingetragen worden. Première und ein Benefize an einem Abende. (Thierarzt.) Die Stelle eines landschaft-Unser Komiker Herr Hans Melzer gibt nämlich lichen Thierarztes für das Gebiet der Bezirkszu seinem Vortheile die neue Operette "Der hauptmannschaft Windisch-Graz wird zur Be-Chevalier von St. Marco" von Josef Baier, werbung ausgeschrieben und ift die Besetzung Kapellmeister an der Wiener Hofopfer. Sowohl vorläufig nur provisorisch. Die definitive Andem Textbuche, als der Musik dieses neuesten stellung kann erst nach zwei Jahren erfolgen, Werkes soll große Wirksamkeit innewohnen, so welche jedoch bei ber Bemessung des Ruhege= hat über das gesammte Vermögen des Fabriks daß wir einen angenehmen Theaterabend in haltes eingerechnet werden. Der Jahresgehalt

(Gludshafen und Tangfrangchen in Pickern- bruar beim Landesausschuffe überreicht werben. hofadjunkt Herr Josef Schwentner in Cilli, zum dorf.) Für Sonntag den 15. d. M. Nachmittag ("Germania".) Die Statthalterei hat nuneinstweiligen Verwalter der Notar Herr Franz 3 Uhr wird in Pickerndorf (Gasthaus des Herrn mehr die veränderten Satzungen des Ferial= Vinzenz Rottner) ein Glückshafen mit Tanz- vereins deutscher Hochschüler in Untersteiermark (Schulerweiterung.) Der Landes-Schulrath franzchen veranstaltet und ist der Reinertrag "Germania", mit dem Site in Cilli, genehmigt genehmigt die Erweiterung der Volksschule in für die Schule und die Armen bestimmt. Der und wird die konstituirende Vollversammlung Eintrittspreis beträgt für eine Person zehn in den letten Tagen des Monats März in (Ein Bischof als Gast.) Der Grundbesitzer Kreuzer, doch werden der Großmuth keine Cilli stattfinden. 3. Kowatsch in Tüchern verpflegte vierzehn Schranken gesetzt. Allfällige Beste nimmt das (Erledigte Stellen.) Kanzlistenstelle beim Tage lang einen Fremden, welcher sich ihm als Romité mit verbindlichstem Danke an und mögen Bez. Ber. Marburg r. D. U. bis 7. März d. J. Bischof vorgestellt. Die Bewirthung war der dieselben bis 14. Februar im Schulhause zu - Unterlehrerstelle an der dreiklassigen Bolks-

Da dieser "Bischof" aber die Fastengebote mahr- am Aschermittwoch den 18. Februar unter Mit- Volksschulen Umgebung Pettau und Haidin bis haft frevlerisch übertrat, so schöpfte der Bauer wirkung der Regimentsmusik im Kasino-Speise= 22. Februar 1885. Berbacht. Der Gafifreund fist nun beim Kreis- saale einen großen häringschmaus (herren- (Bur Beereserganzung.) Die Thätigkeit gerichte Cilli hinter Schloß und Riegel und abend), wozu die Herren unterstützenden Mit- der Stellungskommissionen für die Infanteriedas "Individuum", gegen welches die Unter- glieder eingeladen sind. Ueber das durchwegs regimenter Nr. 47 und 87 beginnt, wie schon

Details bringen.

(Genoffenschaft der Brauer.) Diese Ge. (Faschingschronik.) Morgen findet zu St. gimentes Nr. 47 umfaßt die Gerichtsbezirke: Julius Larisch in Tüffer und Thomas Göt in Unterstützungsfonde derselben gewidmet. — Ein Radkersburg, Radkersburg, Feldbach, Rirchbach, hübsches Fest dürfte der Ball am Mittwoch in Fehring und Fürstenfeld. Im Ergänzungsbe-(Schneelawinen.) Die von den Dächern den unteren Kasinoräumen werden, welchen die zirke des Regimentes Nr. 87 liegen die Gerichts-

(Profuraeintragung.) In das Handels. einen fehr animirten Theaterabend. | in Gilli am 27. Februar, in Lichtenwald am (Vom Theater.) In den ersten Tagen der 28. Februar und in Mahrenberg am 2. März

Aussicht stellen können. beträgt 500 fl. Gesuche können bis Ende Fe-

bis 28. April. Der Ergänzungsbezirk des Re-

Harmlose Cillier Stizzen.

Daß der Appetit beim Effen kommt, ist

darob begreiflicherweise scheuten. Es ist nur Ger. Marburg r. D. U. - Barbara Punti- volle Menschenleben, d. h. das "volle" muffen wir hier wohl weglassen, und finden nichts Interessantes darin, weil hier eben nichts vorkommt, was sich nicht ebenso gut in einer an= dern kleinen Stadt im Karneval zuträgt: Die Ecken sind an Sonntagen voll beklebt mit jenen grünen, rothen, blauen und weißen Zettelchen, die da Jedermann zu einer Tanzmusik einladen unter dem Versprechen vorzüglicher Speisen, echter Getränke und bester Bedienung. Sie sind ziemlich stereotyp gehalten diese Einladungen und deßhalb muß es auffallen, wenn ausnahms: weise die P. T. Damen ersucht werden, in ein= facher Toilette zu erscheinen. Also auch hier Damen! Auch hier Toilette! Im Allgemeinen verläuft die Karnevalszeit sehr ruhig. Das Feuerwehrfränzchen dürfte mahrscheinlich den Rulminationspunkt behaupten, der Militärmusit wegen. Eine weitere Hauptnummer unseres Faschingsprogrammes wird die am 11. d. M. stattfindende Faschingsliedertafel unseres Män= nergesang=Vereines bilden, die sehr animirt zu werden verspricht. Schabe, daß unser Damenchor dabei nicht interveniren wird. Man war schon gewohnt, in den Kranz der Männerchöre und Quartetts einen oder zwei Damenchöre als duftende Blüthen eingeflochten zu sehen und wird diesen Ausfall diesmal ungern vermissen. Den Schluß des Faschingsvergnügens soll quasi als "finis coronat opus" ein Häringschmaus bilden, wozu in aller Stille großartige Vorbereitungen getroffen werden. Leider ist dieses Vergnügen

"Wenn dieser nun aber eine große Neuigkeit Aus für Fräulein Elsbeth Werner hätte — eine Neuigkeit, bei der es hoffentlich nicht nur rothe Wangen, sondern auch strahlende Augen giebt -wie dann?"

"Dann würde ich ihn bitten, seine große Neuigkeit recht, recht schnell zu enthüllen", sagte sie innig, indem sie ihre blauen Augen mit einem Blick voll Liebe und Hingebung zu ihm aufschlug. "Hast Du einen Brief von Deinen El-

tern, Georg?"

"Vorläufig nur von der Mutter, mein Schatz, aber es ist immerhin der erste Schritt zum großen Ziel. Als Antwort auf das letzte flehende Schrei= ben, das ich an sie gerichtet, theilt sie mir mit, sie wolle unserer Verbindung nicht hindernd ent= gegenstehen, und wenn es mir gelänge, des Baters Einwilligung zu erhalten, so solle es an ihrem Segen nicht fehlen."

"Und Dein Vater, Georg?"

"Ueber die offene Stirn des jungen Mannes zog ein Schatten. "Mein Vater heharrt noch auf seinem alten entschiedenen "Nein"; aber glaube nur, Liebchen, es wird mir sicherlich noch gelingen, seinen Widerstand zu brechen! Vertraue nur auf mich! Ich fühle mich stark genug, Alles zu gutem Ende zu führen."

(Fortsetzung folgt.)

den Vierzeiligen des Bauernvereins.

(1. Fortsetzung.)

Bauer, wannst nit wählst, Wia ma's vorschreib'n than, So lass'n ma di in der lett'n Stund G'wiß a schön allan.

Bedürfti war mancher, Und dumm is er a, Aber dö Art Fangerei Is a sündhaftes G'schra.

A liacht's Stanl, das halt ma Oft für kostbar und echt, Und a Katingold is halt Voll Glanz und recht schlecht. Wann d' Rab'n stark krächz'n — Dö Erfahrung is alt — Da siacht ma — ich woas g'wiß — A Wahlmänner bald.

Wann d' Eul'n stark streich'n Und traun si an's Licht, So gruselt's mi allmal, Denn a Wahlunglück g'schiacht.

(Fortsetzung folgt.)

nur für Herren bestimmt. Vielleicht daß Einer oder der Andere seiner besseren Hälfte Etwas davon nach Hause mitbringt, womit sich diese Deutsche Rundschaufür Geographie und Statistik. jedoch schwerlich zufriedenstellen dürfte.

Aus dem Gerichtssaase.

(Original-Bericht.)

Cilli, am 31. Jänner.

Der mit dieser Konduite bedachte 26 Jahre alte gramm derselben umfaßt wie bisher alle Fort= Knecht von St. Beit, Johann Kobale, konnte schritte der geographischen Wissenschaft und dem Drange, seiner üblen Gewohnheit nachzu= außerdem noch die dankenswerthe Spezialität, Probe meine vollste Anerkennung gefunden, so gehen, nicht widerstehen und stahl im Laufe einzelne Länder und Völker in eingehenden, des Monates Dezember 1884 mehreren Be- durch Original-Justrationen erläuterten Arsitzern aus versperrten Räumlichkeiten Weizen, tikeln näher bekannt zu machen. So bringt das Hafer und Hühner im Gesammtwerthe von 38 fl. fünfte Heft des siebenten Jahrganges: Neue Entzündungen aller Art erweist sich der Original. Er läugnete seine Thaten und versuchte auch Besteigungen des Popocatepetel. Von Carlos Franzbranntwein der Apotheke Moll in Wien einen Alibibeweis, was ihm jedoch mißlang, von Gagern. (Mit zwei Illustrationen.) — als besonders wirksam. Eine Flasche 80 Kr. dazu wurde er noch durch die Fußspuren ver- Religiöse Neuerungen in Britisch-Indien. Von In den Apotheken und Materialwaaren-Hand= rathen, welche genau zu seiner Beschuhung Emil Schlagintweit. (Schluß. Mit einer Ilu- lungen verlange man ausdrücklich Moll's Präpaßten. Er wurde sonach wegen dieser Dieb- stration.) — Die Insel Formosa. Von Dr. parat, versehen mit dessen Schukmarke und stähle zu schwerem, mit Fasten verschärftem Franz Ritter von Le Monnier. — Von der Unterschrift. Kerker von 10 Monaten mit der Zulässigkeit europäischen Gradmessung. Von J. Holetschek. der Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. |- Die Tundra von Alaska. Von F. Umlauft.

alt ist der nach Marburg zuständige Knecht sichtskarte der Kolonialbesitzungen der europäi-Otto Trimel und erscheint bereits wegen des Verbrechens des Diebstahls abgestraft, was ihm nicht zur Warnung diente, weil er gegen Ende Dezember 1884 abermals einen Diebstahl beging, indem er seinem Dienstherrn Karl Betek in Arnsdorf aus unversperrter Getreidekammer Weizen und Gerste im Werthe von 7 fl. ent= wendete, was ihm eine neuerliche Verurtheilung u. zw. zu siebenmonatlichem, mit Fasten verschärftem Kerker zuzog.

binder Anton Wellina in Peilenstein muß eben kein besonderer Freund der Agenten sein, und besonders mochte er gegenüber dem Agenten Michael Seniza wenig freundliche Gefinnungen hegen, sonst hätte er denselben gewiß nicht am 4. November v. J. mit Faustschlägen derart traktirt, daß derselbe durch diese Mißhandlung die Berstung des linken Trommelfelles erleiden mußte. Gin Monat Kerker trugen dem agenten feindlichen Buchbinder diese Faustschläge ein.

Lette Post.

gegen 122 Stimmen den von der rechten Seite aufgenommenen Werke liegen drei Lieferungen gestellten Antrag, das Kongruagesetz vom 1. Jän= vor, mit denen der Abschnitt "Süd=Afrika" zum ner 1886 an erst nach drei Jahren in volle Abschluß gelangt; der Verfasser hat auf dem schaftliche Erörterungen einzulassen, doch bin ich selbstver. Wirksamkeit treten zu lassen und wurde der An= Raume, der ihm hiefür zur Verfügung stand, trag der Linken angenommen, demzufolge das ein prägnantes Bild der Länder und Völker, Gesetz am 1. Jänner 1886 in unbeschränkte Rechts= der politischen Zustände und ethnographischen stimmtes reines Faß, welches absolut keinen sogenannten fraft erwächst. Die Regierung hatte erklärt, in Eigenthümlichkeiten jener entlegenen Region des Schimmelgeruch hat, gebracht und mit Geläger ganz voll diesem Falle das Gesetz nicht zur kaiserlichen Ge= nehmigung vorzulegen.

Die Statthalterei von Böhmen hat die Gründung eines deutschen landwirthschaftlichen Zentralverbandes untersagt.

eine Kolonialpolitik angeregt, wird in Budapest Wochen abspielten und zum Theile noch im wertplos macht. als Erfindung bezeichnet.

die Vorlage, betreffend Erhöhung der Zölle für das vielgenannte Angra Pequena nicht, dessen Getreide und Bieh zur Verhandlung.

Postdampfers "Bohemia" aus New-York zwei sind auch in diesen Heften durchaus gelungen, Frauen und zehn Männer verhaftet.

eifrigsten Verfechter des italienisch=englischen Bünd= Hauptkarte und 4 Nebenkarten die bodenplasti= nisses ernüchternd gewirkt. Einige Blätter miß= trauen England.

Die italienischen Truppen haben Beilul beset, nachdem sie die Egypter entwaffnet und haben es hier mit einer sorgfältigen und ge- wozu sammtliche Dienerschaft höflichst eingeladen vertrieben.

Suakin bedeutende Verstärkungen aus Indien Becken und der großartigen Bewegung, welche 120) zu senden und soll erst nach dem Eintreffen dersel- die Neuordnung der Dinge in diesem weiten ben der nächste Feldzug beginnen. Wolselen wird Erdraume geschaffen hat, beschäftigen, so daß seine Truppen an beiden Ufern des Nil kon= man der Fortsetzung des Werkes gewiß mit zentriren.

Rußland hat mit der Afrikanischen Gesellschaft einen Vertrag, betreffend die Anerkennung des Kongostaates abgeschlossen.

Vom Zücherfisch.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner Hefte à 45 kr., Pränumeration inkl. Franko= Zusendung 5 fl. 50 kr.)

mit dem soeben erschienenen fünften Heft "Da mir Ihre Schweizerpillen (erhältlich à (Februar 1885) ihren VII Jahrgang in wür-(Ein bereits viermal abgestrafter Dieb.) diger und empfehlender Form fort. Das Pro-— Ueber die Wanderbewegung der Juden. (Ein anderer Getreidedieb.) Erst 17 Jahre Bon A. v. Randow. Begleitworte zur Ueberschen Staaten. — Kleine Mittheilungen aus des Herrn Heinrich Sarnitz zu St. Leonhardt allen Erdtheilen. — Berühmte Geographen, 28. B. stattgehabten Militärkränzchen so zahlreich, Naturforscher und Reisende. Mit 1 Porträt: Clements R. Markham. — Geographische Rekro= logie. Todesfälle. Mit 1 Porträt: M. A. Kovalski. — Geographische und verwandte Ver- gesprochen eine. — Vom Büchertisch. Eingegangene Bücher, Karten 2c. (Mit drei Mustrationen.) — Karten= beilage: Uebersichtskarte der Kolonialbesitzungen der europäischen Staaten. Entworfen von Dr. (Mit der Fanst.) Der 24 Jahre alte Buch= Fr. Umlauft. — Dazu kommen noch 8 prächtig Weingeläger zahle" veranlaßt — bitte ich die herren ausgeführte Illustrationen und die werthvolle Weinproduzenten Nachfolgendes freundlichst zur Kenntniß aktuelle Karte als Beilage, die das ganze Heft würdig schmücken. Die Zeitschrift ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Afrika.

Der dunkle Erdtheil im Lichte unserer Zeit. Von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit 300 Mustrationen hervorragender Künstler, 18 kolorirten Karten 2c. (In 30 Lieferungen à 30 kr.) seder sachverständige Brenner, der nicht nach dem alten A. Hartleben's Verlag in Wien.

lungen mit einer interessanten Schilderung aller, jene Länder betreffenden Forschungsreisen, da= erfolgen soll, liegen. runter jene Emil Holub's, abgeschlossen. An-Zuge sind, werden in diesen Heften bereits zur Im Deutschen Reichstag gelangt übermorgen Sprache gebracht. Selbstverständlich fehlt auch geographische und kulturelle Verhältnisse ein= In Hamburg wurden bei der Ankunft des gehende Würdigung erfahren. Die Illustrationen besonders hervorgehoben zu werden verdient Der Fall von Chartum hat in Rom auf die aber die schöne Kartentafel, welche in einer Der Carton "Ramerun" enthält alle nur wünschenswerthen Details. Alles in Allem: wir in Herrn Thomas Göt' Bierhalle, diegenen Arbeit zu thun. Die nächsten Hefte Die englische Regierung hat beschlossen, nach werden sich unter Anderem mit dem Kongo-Spannung entgegensehen darf.

Mittheilungen aus dem Publikum.

(Von unseren Aerzten probirt und empsohlen.) Dr. Kruck, prakt. Arzt in Limanowa (Galizien) schreibt über Apotheker R. Brandt's herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauft. Schweizerpillen: "Senden Sie mir sofort 3 (A. Hartleben's Verlag in Wien; jährlich 12 Schachteln Schweizerpillen, da die mir zur Probe gesandten Pillen von ausgezeichneter Wirkung waren." Dr. Josef von Preu, prakt. Diese rühmlichst bekannte Zeitschrift setzt Arzt in Eppau bei Bogen (Tirol), schreibt: Schachtel 70 fr. in den Apotheken) in mannigfachen Krankheitsformen zur Bewältigung von schädlichen Komplikationen ausgezeichnet gute Dienste erwiesen haben und die mir zugesandte ersuche ich um weitere 3 Schachteln."

(Gegen Gicht und Rheuma) bei Lähmungen,

Gingesandt.

Allen P. T. Militärfreunden, welche sich bei dem am 1. Februar d. 3. in den Gastlokalitäten lebensvoll und unterstützend betheiligt haben, daß das Fest sich zu einem warhaft glänzenden ge= stalten konnte, sei hiermit der wärmste Dank aus= vom Komité.

St. Leonhardt in W. B., 5. Februar 1885.

Gingesandt.

Durch viele Anfragen, "welchen Preis ich für nehmen zu wollen.

Ich faufe jedes Quantum Weingeläger per Startin mit 18 fl. ö. 28. loco meiner Bren= nerei Schmiderergaffe 5, wenn bei dem Sammeln desselben Untenstehendes beachtet murde.

1) Rach dem Abziehen des Weines ift das Geläger sofort mit Buhilfenahme von Erübwein (der Ernbwein tann nach dem Absetzen des Gelägers wieder abgehoben werden) und nicht wie das in hiefiger Gegend aus Unkenntniß so häufig geschieht, mit Basser aus den Lagerfäffern zu bringen.

Durch das Verdünnen mit Wasser, welchen Vorgang Schlendrian gedankenlos sein Rohmaterial einkauft, nach einer schnell ausgeführten Probe sofort erkennt, wird das Von diesem äußerst zeitgemäßen und in Geläger seiner werthvollen Bestandttheile, die Alle in Das Abgeordnetenhaus verwarf mit 136 den weitesten Kreisen mit ungetheiltem Beifall Wasser löslich sind, beraubt und verliert dadurch schon in

Es ist hier nicht der Ort, mit darüber in wiffen. ständlich mit Vergnügen bereit, Jedermann auf Verlangen darüber aufzuklären und Obengesagtes zu beweisen.

2, Das Beläger foll fo fort in ein eigens hiezu bedunklen Erdtheiles entrollt und seine Mitthei= gefüllt werden; ist dies nicht möglich, so soll das Faß einen Schwefel-Einschlag befommen und gut verspundet in einem fühlen Reller bis zum Berkaufe, der möglichst bal d

2) Wird Weingeläger, wie dies auch nur zu häufig gelegenheiten von der größten Aktualität, wie geschieht, zur sogenannten Aufbesserung des Obstmostes benütt oder mit Obstgeläger direct vermengt, so ift es die neuesten Vorgänge im Zulu=Land und im gleichfalls nichts oder nur wenig werth, da der Obstmost Die Berliner Nachricht, Tisa habe zu Wien West-Griqua-Land, die sich erst vor wenigen gerade so wie das Wasser das Weingeläger auslaugt und

Pochachtungsvoll

Franz Swaty.

Linkadung.

Sonntag den 8. Februar 1885:

schen Verhältnisse mit größter Genauigkeit und Präzision der Darstellung zur Anschauung bringt. Dienerschaft Afränzchen

wird. — Entrée per Person 20 kr.

Das Comité.

Eine Handschuhnäherin

wird aufgenommen bei Alois Buchta, Herrengasse, Marburg.

Gambrinushalle.

Mittwoch, 11. Februar Letzter 3

!! Uebungs-Abend!!

Wozu alle P. T. Schüler, dieses und verflossenen Jahrganges, sowie von denselben eingeführte Gäste höflichst ladet 152)

hochachtend Ed. Eichler.

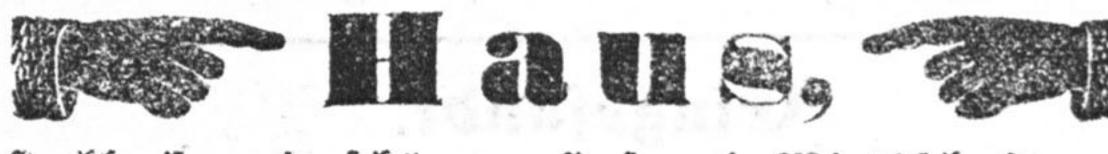
Zahnarzt D. Josef Wieser

spricht hiemit, anlässlich Uebersiedlung nach Graz, den hochverehrten Bewohnern der Stadt Marburg und Umgebung für das ihm für einen Herrn, Wielandgasse 8, zu vergeben. geschenkte Vertrauen seinen besten Dank aus und zeigt zugleich an, dass derselbe jeden Sommtag von 9 bis 6 Uhr im Hôtel Erzherzog Johann zu Marburg ist zu vergeben. ordiniren wird.

Hotel, zum goldenen Stern" in Belovar, Kroatien,

am Hauptplatz gelegen, 10 Passagierzimmer, aus gutem Hause findet in einer Gemischt= Salon, Café, Speise= und Gastzimmer, großer Hofraum mit Stallung und Remisen, guter Reller 2c., alles in bestem Bauzustande, vom 1. April d. J. gegen Caution zu verpachten Nähere Informationen beim Eigenthümer

Johann Quinz senior.



stockhoch, mit schönem Hof und Wirthschaftsge= bäude, 1 Minute vom Domplate, ist billig zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises könnte darauf liegen bleiben.

Anfrage im Comptoir d. Bl.

Gegründet 1835.

Die Broncewaaren- u. Theatersowie Costümschmuck - Fabrik J. B. Necchi

(vormals A. Strobl),

Fabrik: Wien 7. B., Bandgasse 39, Niederlage: 1., Naglergasse 2, empfiehlt zur Carnevalszeit ihr gut assortirtes Lager von (62)

Costüme- sowie Bühnenschmuck

zu niedrigsten Fabrikspreisen. Vereinsabzeichen jeder Art.

"Gartenlaube" zu erscheinen. Vierteljährig fl. 1.10. — Durch

Friedrich Leyrer's Buchhandig. in Marburg.

Der Bazar.

Muftrirte Bamen - Brifung. Conangebend auf allen Gebieten der Mode

und Sandarbeit. Breis vierteljährlich 2 Mart 50 Pf. (in Defterreich nach Cours).

Sabrlich ericheinen: 24 Rummern mit Moden u. Sand. arbeiten, enth. 2000 Abbildungen. 24 Gupplemente mit circa 400 Schnittmufternu Beidreibung. Gelbft die ungenbtefte Sand fann da. nach ein gutsitzendes Rleidungsituck 12 fein colorirte Modenbilder.

24 Unterhaltungs. Rummern mit Rovellen, Erzählungen und Illustrationen.

Ferner vom L. Januar 1885 ab: 24 Unterhaltungs. Beiblatter gu ben Moben . Rummern.

Alle Buchhandlungen u. Postanstalten nehmen jederzeit Abon. nements entgegen; erftere liefern Probe-Rummern gratis, ebenso die Verlagshandlung Berlin W. Wilhelmstr. 48/42

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich alle Gattungen



zu billigsten Preisen: Salongarnituren, Divans, Ottomane, Balzak, Ruhebetten, Betteinsätze, Grain d'Afrique=, Seegras=, und Roßhaar= matragen von 15 fl. aufwärts.

Uebernehme alle in meinem Fache vorkommenden Arbeiten zu billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

Ernst Bubak,

Tapezierer, Viktringhofgasse Nr. 10.

Möblirtes oder unmöblirtes

Näheres dortselbst.

Lin möblirtes Zimmer

Anfrage: Schwarzgasse 3.

Cin Praktikant oder Lehrjunge

waarenhandlung sofort Aufnahme. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gefucht wird

bewandert, eine Beschäftigung als Cassier, Haus= hoben werden, was hiermit zur allgemeinen inspektor, Kanzleidiener 2c.

Anträge im Compt. d. Bl. abzugeben.

Als Kindermädchen

wird zu einem ljährigen Kinde ein braves, solides Mädchen, das Vorliebe für Kinder hat, verläßlich ist und auch kleine häusliche Arbeiten verrichten kann, aufgenommen: Schillerstraße Mr. 16, I. Stock.

Mit 15. Februar wird eine

Köchin gesucht,

welche auch waschen und bügeln kann. (174 Anfrage: Tegetthoffstraße 37, II. Stock.

Ein anständiges solides Mädchen. welches kochen kann, wird sofort aufgenommen.

Anfrage im Compt. d. Bl.

Gin Fräulein,

welches in Kindergarten-Elementargegenständen und den Anfangsgründen der französischen Sprache Unterricht ertheilt, sucht als Bonne und Stütze der Hausfrau unterzukommen. Adresse: E. M. poste restante Marburg.

Zither und Wanduhr,

nen" beginnt jetzt in der fl. 8, Wanduhr fl. 3, zu verkaufen. Nur heute | Prämien = Losen gegen monatliche Raten=

ober der Eskomptebank.

Brillanter Ersatz für Schuhwichse.

Universal-Leder - Appretur

aus der f. t. ausschl. priv. Lederkitt. Fabrit Maximilian Muhr in Bruck a. d. M. dient jum Appretiren aller Ledersorten, Pferde. Geschirre u. s. w., insbesondere der Beschuhung. Dieses mabrhaft ausgezeichnete Mittel wird sich rasch Eingang verschaffen bei Jedermann, weil dasselbe das Leder weich und maffer. dicht macht und demselben tiefschwarzen, hellen Glanz verleiht durch einfaches Bestreichen mit dem der Flasche bei gegebenen am Rorke befestigten Schwämmchen. Das lästige, zeitraubende und unsaubere Geschäft des Burftens entfallt gang und bei dem großen Vorzuge, daß folch geputte Schuhe nicht abfarben, wird diefer brillante Artitel bald in keinem Daushalte mehr fehlen, der erste Bersuch wird Jedermann erfreuen, kann man doch endlich die primitive unzeitgemäße Schuhwichse entbehren.

Hauptniederlage bei Herren Roman Pachner & Söhne in Marburg. En gros-Preise billigst.

Generalversammlung

Stadtverschönerungs-Vereines Montag den 9. Februar, 8 Uhr Abends im Casino, 1. Stock.

Sollte die Versammlung nach § 8 der Statuten nicht beschlußfähig sein, so findet die zweite Generalversammlung Mittwoch den 11. Februar 8 Uhr Abends im Casino, I. Stock, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden statt. Der Ausschnß.

Tagesordnung:

1. Cassabericht.

(161)

Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuß.

Wahl von zwei Cassa=Revisoren.

Freie Anträge der Mitglieder.

§ 8. Zur Beschlußfähigkeit der Generalversammlung ist erforderlich, daß wenigstens ein Zehntel sämmtlicher Mitglieder anwesend ist. Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so ist eine zweite Versammlung auszu= (169 schreiben, welche ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden beschlußfähig ist. (163)

3. 584.

Aundmachung.

Der Gemeinderath hat in der Sitzung am (155 20. November 1884 den Voranschlag der Stadtgemeinde Marburg festgestellt.

Demzufolge wird der Gemeindezuschlag bei

den direkten Steuern 20%, bei den indirekten Steuern mit 15% und der Zinskreuzer mit von einem bejahrten Manne, im Schreibfache 2% vom Zinegulden im Jahre 1835 einge= (153 Renntniß gebracht wird.

Stadtrath Marburg am 16. Jänner 1885.

Der Bürgermeister: Dr. Duchatsch.

(100

Eine Schmiede

wird zu pachten gesucht. (140 Anträge: J. N. Nr. 120 poste restante Marburg.

Weingeläger

kauft zu den besten Preisen Felix Schmidl,

Kärntnergasse Ur. 18. (108)

Maschinriemen

aus bester Qualität Kernleder, in jeder Dimension, so auch Maschinriemhäute sind stets am Lager bei (80

Lederhandlung des Alex. Rosenberg, Marburg, Burggasse Nr. 2.

Gute Anstellung!!

finden: Geschäftsleute, Agenten, Beamte, Marlitt's neuer Roman: "Die Frau aut erhalten wegen Abreise, die Zither um nur von österreich. = ungarischen Staats = und Private 20, welche sich mit dem Verkaufe Sonntag zwischen 1/2 2 und 3 Uhr. (168] Zahlungen, laut Gesetz - Artikel XXXI. vom Anzufragen Hauptplat Nr. 20, II. Stock, IJahre 1883, befassen wollen; bei einiger (40 Thätigkeit ist auf einen monatlichen Verdienst von 100-300 Gulden zu rechnen. (128]

Offerten mit Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung sind zu richten: An die Hauptstädtische Wechselstuben - Geseuschaft Budapeft.

Guter Verdienst.

Personen aller Stände, gut accredirt, können ohne besonderen Beitaufwand, ohne Capital und Risico 1500-2000 Gulden auf reelle Art jährlich verdie= nen. Franco-Offerten unter Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung befördern unter T. 6455 Haasenstein u. Vogler, Frankfurt a. M.

Berantwortlicher Redafteur: Franz Wiesthaler. — Berausgabe, Druck und Berlag von Couard Janschip's Erben in Marburg. (Berantwortlich Engelbert Binterholzer.) Stadt-Theater in Marburg. Sonntag den 8. Februar:

Ein Prater-Wurstl. Lebensbild in 3 Akten von A. Langer.

Gastspiel der

Beatrice-Troupe.

Line Vohung

in der Schillerstraße Nr. 6, Weingraber'schen Haus, I. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zugehör und eine Wohnung mit 2 Zimmern, Herrengasse Nr. 24, I. Stock, sogleich zu vermiethen. (149)

Vergebung von Bauarbeiten.

Mit Genehmigung des löbl. Gemeinderathes und des löbl. Ausschusses der Gemeinde-Sparkasse Marburg werden nachfolgende, für das Mädchenschul-Sparkasse-Gebäude erforderlichen Bau-Arbeiten zur Vergebung ausgeschrieben.

1. Schlosser:Arbeiten, und zwar

Gruppe A: Einfache Thur- und Fensterbeschläge, eiserne Thuren, Kaminputthüren und Sparherd-Bestandtheile.

Gruppe B: Beschläge der Fenster in den Façaden, der Thüren in den Amtslokalitäten, Wohnungen und Schulräumen, und der Hausthore.

2. Anstreicher: Arbeiten.

3. Glaser: Arbeiten.

4. Hafner=Arbeiten.

Die Vorausmaße, Musterstücke, die allgemeinen und speziellen Bedingnisse für die Vergebung können vom 6. Februar 1885 an von 9—12 Uhr Vormittags und von 2-5 Uhr Nachmittags im Bureau der Bauleitung, Domplatz Nr. 11, 1. Stock eingesehen werden, woselbst auch die Offert-Formulare behoben werden können.

Die Offerte sind für jede Arbeitsgattung gesondert vorzulegen; bezüglich der Schlosser-Arbeiten können Offerte auf eine Gruppe allein, oder beide derselben

gestellt werden.

124)

Die Offerte mussen ordnungsmäßig ausgefüllt, gestempelt, unterfertigt und mit dem entfallenden Badium belegt, bis längstens 22. Februar 1. 3. bei Direktion der Gemeinde-Sparkasse Marburg in wohlversiegelten, mit der Aufschrift "Offert für Bau-Arbeiten" versehenen Kouverts hinterlegt werden.

Später einlangende oder nicht ordnungsmäßig belegte Offerte können nicht

berücksichtigt werden.

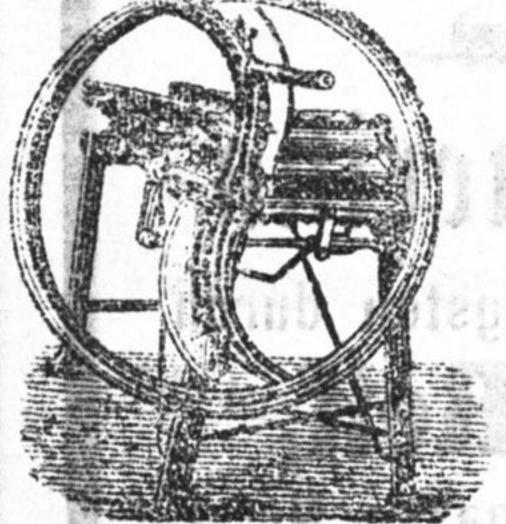
Das Vadium beträgt für 1. Schlosser-Arbeiten, Gruppe A... fl. 180.—

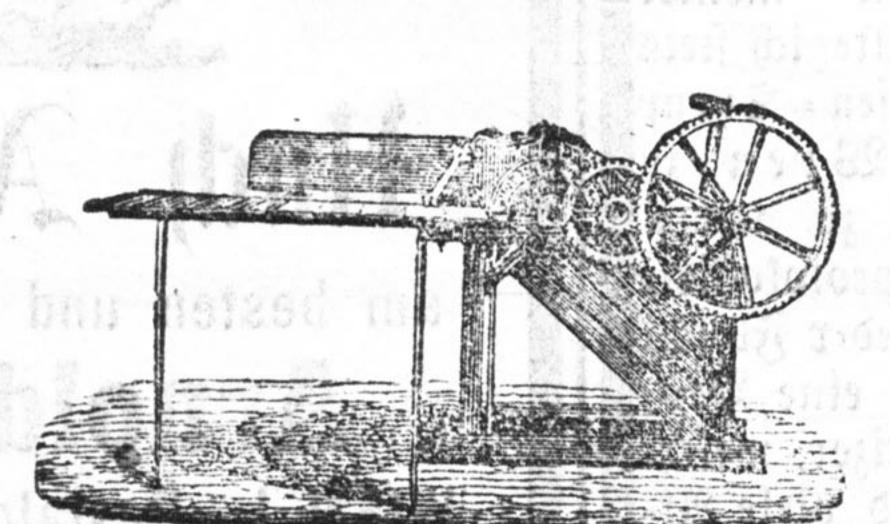
Das Bau-Komité behält sich die uneingeschränkte Wahl unter sämmtlichen

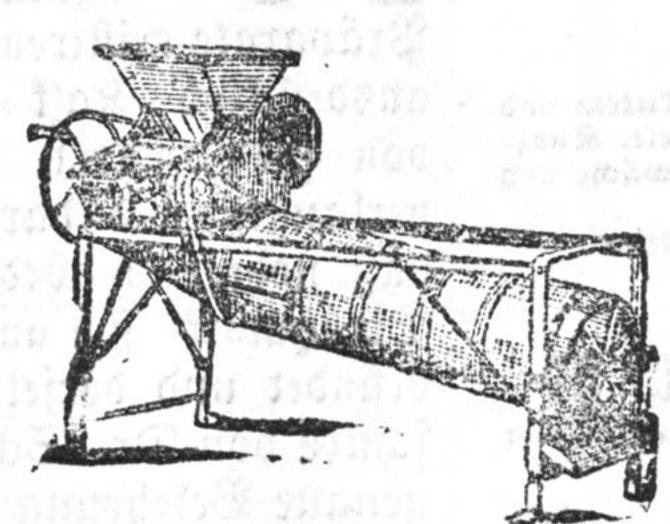
Offerenten vor.

Bau:Comité

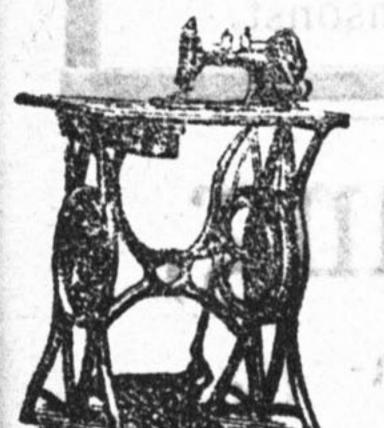
des Mädchenschul- und Sparkasse-Gebäudes zu Marburg a. D.







Fabriks-Niederlagen von landwirthschaftlichen und Nähmaschinen



Niederlage
Marburg C. Prosch&Co. Klagenfurt Bahnhofstrasse.

Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb, Futterschneidmaschinen in verschiedenen Grössen, Trieurs, Mahl-u. Schrottmühlen, Maisrebler. Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen

Zwecke, mit neuesten Verbesserungen. Gegen Ratenzahlungen und Garantie.

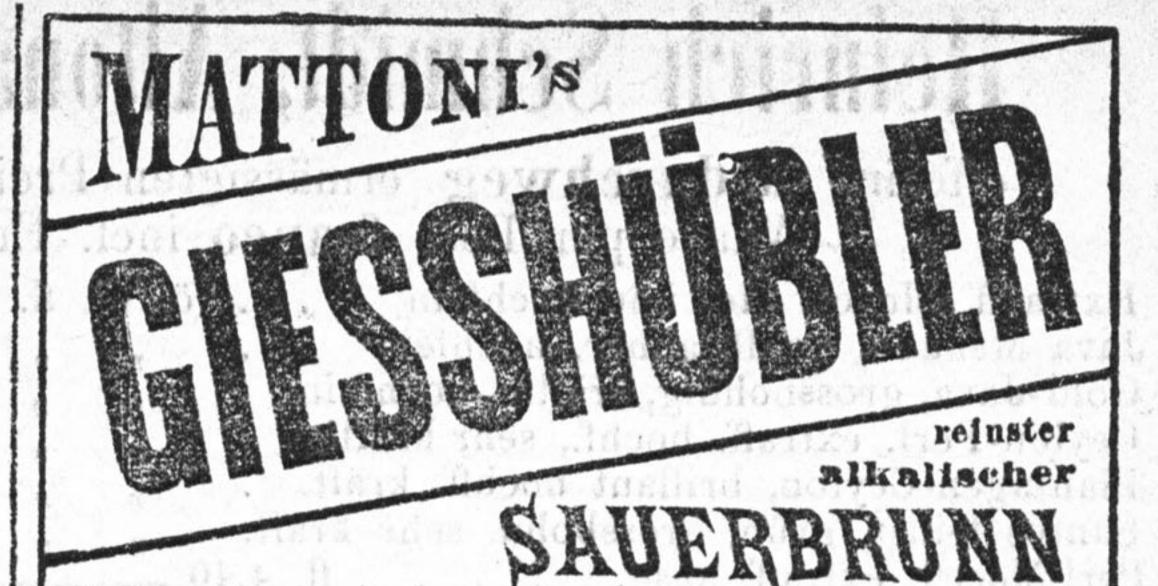
Eigene mech. Reparatur-Werkstätte. (67

kann man ohne jedes weitere Risico mit

Stück österr. Credit-Actien auf das Steigen oder Fallen der Curse spekuliren und monatlich bei gunftiger Tendeng 2-400 fl. verdienen.

Für Kapitalisten! Bur Durchführung von Effetten-Spekulationen ohne Risico in den von mir empfohlenen Papieren, sowie gur Anlage pon Capitalien in Werthpapieren gegen iofortige Rapitals. u. Gewinnst-Auszahlung empfiehlt sich das

Bankhaus H. Knöpfimacher, Wien, Stadt, Wallnerstrasse Nr. 11. Reelle Informationen auf mundliche oder nicht annonyme schriftliche Anfragen stehen in diskreter Weise gu Diensten. 123)



bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk, erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

Heinrich Mattoni, Karlsbad und Wien.

Cappelle of the fellest of Johann Wandl

Tapezierer, Domgasse Nr. I,

empfiehlt sich zu allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten und hält Lager von fertigen Möbeln sowie Salon-Gar- 7 nituren, Divans, Ruhebetten, Ottomans, Betteinsätzen, Matratzenetc., einfacher bis feinster Façon in solider Ausführung bei billigsten Preisen. (69

Beseitigung ihres Leidens dringend empfohlen

Die telebrende Schrift

Chronischer Magen= und Darmkatarrh

ist gratis zu beziehen von I. I. F. Popp's Poliklinik in Deide (Holstein).

Als Einreibung zur erfolgreichen Behandlung von Gicht Rheumatismus, jeder Art Gliederschmerzen und Lähmungen, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz; in Form von Umschlägen bei allen Verletzungen und Wunden, bei Entzündungen und Geschwüren. Innerlich, mit Wasser gemischt, bei plötzlichem Unwohlsein, Erbrechen, Kolik und Durchfall.

Nur ocht, wenn jede Flasche mit A. Moll's Unterschrift und Schutzmarke versehen ist. In Flaschen s. Gebrauchs-Anweisnug 80 kr.ow

Moll's Seidlitz-Pulver.

Wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und A. Moll's vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Die nachhaltige Heilwirkung dieser Pulver gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibs Heschwerden, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrønnen, bei habitueller Verstopfung, gegen Leberleiden, Blutansrhoppung, Hamorrhoiden und die verschiedensten Franenkrankheiten haben deuselben eine seit Jahrzehnten stets steigeude Verbreitung verschafft.

Taorsch-Leberthran von Krohn & Co., Bergen, Norwegen.

Das wirksamste und verlässlichete Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Scropheln, Hautausschläge u. Drüsenkrankheiten und zur Hebung des allgemeinen Ernährungs-Zustandes schwächlicher Kinder

preist fl. ö. W. pr. Flasche s. Gebraachsanweisung.

Haupt-Versandt

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien

Tuchlauben.

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Praparate zu verlangen und nur soiche anzunchmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind

Marburg: A. Mayr und J. Noss, Apotheker. M. Morič & Bancalari, M. Berdajs. (24

Cilli: Baumbach's Erben, Ap. Prassberg: Fr. Rauscher.

Pettau: H. Eliasch, Ap.

Radkersburg: C. E. Andrieu, Ap.

Heinrich Schmidt, Altona bei Hamburg, etablirt 1858

offerirt zu durchweg ermässigten Preisen in nur reeller und feinschmeckender Waare per Post franco incl. Emballage in 5 Ko. Säckchen resp. Collis

Perl-Mocca, extraff. ausg. . . fl. 4.40 Ceylon grossb. blaugr. feinkr. . . . , 4.60 Cuba ff. grün. hochf. kr. ausg. . . " 4.50 Guatemala ffein milde 4.60 Portorico kräft. delic. 5.10 Java grüner ff. sehr feinkr. " 4.— Campinas feiner reinster kräft. ausgiebig . " 3.70 Frische Fische als: Schollen, Schnell-Rio reell kräftig, rein . " 3.50 Frische Fische, Cabliau, Dorsch " 1.75 Rio reell kräftig, rein " " Tafel-Reis extraff. . . fl. 1.30, fl. 1.50 " Mandeln süsse prima grosse ausgelesene.. " Sultan-Rosinen ohne Kerne E'emé Rosinen grösste, verlesene "
Echt ostind. Rohrzucker in egal. Würfeln . "

Gold-Java, grossbohnig, kräftig, hochfein
Ceylon-Perl. extraff. hochf., sehr kräftig
Plantagen-Ceylon, brillant hochff. kräft.
Santos feinst, grün, grossbohn. sehr kräft.
Perl-Mocca, extraff. ausg.

Il. 4.40

Micler Fettbucklinge delicat. ca. 45 St. pr. Kiste ii. 2 05

Sprotten goldgelb haltb., ca. 400 St. 2 Kist. " 2.—

Gelée-Aal, dicke Stücke, 2 ½ K.-Fass fl. 2.30, 5 K. " 3.70

Prima Delikatess-Salz-Heringe kleinst. fein, ca. 200 St. " 1.55

Russ. Sardinen, extraff. 120 St. pr. F. " 2.—

Russ. Sardinen, extraff. 120 St. pr. F. " 2.— Isl. Fischroulade ohne Gräten . . " Das 27jährige Bestehen Holl. Vollheringe, grösste, 25 St. . " 1.70 meines Geschäfts ent- Kaufm. Fettheringe, 30 oder 45 St. " 1.80 Kaufm. Fettheringe, 30 oder 45 St. " 3.15

hebt mich jeder Reclame. Brab. Sardell. extraf. pr. K. fl. 2.-, 2 K., 8.15 Hummer und Lachs per 6 Dosen . " 3.-

" 1.80 Austern frische, lebende, ca. 50 St. per Kiste . " 2.80 Perl-Sago echt ostindischer " " 1.80 Jamaica-Rum ff. 4 Liter " 4.50 4.80 Cognac de Champagne extrafein . . . 4 "

pr. Kilo " 2.80

Die erste österr.



Huren-Renster and Eusshou

Fabriks-Gesellschaft

IV., Heumühlgasse 13, etablirt 1817

unter der Leitung von M. Markert

empfiehlt ihre grossen Waarenlager von fertigen Thüren und Fenstern inclusive Beschläge, sowie von weichen Schiffböden und eichenen amerikanischen Fries- und Parquettböden.

Die Fabrik ist durch ihre grossen Lager von trockenem Holzmaterial, sowie durch ihre Vorräthe an fertigen Waaren in der Lage, jeden Bedarf dieser Artikel in der kürzesten Zeit zu effectuiren. Dieselbe übernmmt auch die Herstellung von Portalen, von Einrichtungen für Kasernen, Spitäler, Schulen, Comptoirs etc. etc., ausserdem alle wie immer gearteten mit Maschinen zu erzeugenden Holzarbeiten nach vorgelegten Zeichnungen und Modellen mit Ausnahme von Wohnungsmöbeln. (1011)

Zahlreiche und dauernde Seilerfolge

211111gentleident, Bleichsucht, Blutarmuth,

bei Enbertutofe (Lungenschwindsucht) in den erften Stadien, bei akutem und chronischem Lungenkatareb, jeder Art Suften, Reuchhuften, Beiferkeit, Rurg= athmigfeit, Berichleimung, ferner bei Efrophulofe, Rhachitis, Commache und Reconvalescenz, welche mit dem bom

Apotheker JUL. HERBABNY in Wien bereiteten

unterphosphorigfauren Malk-Eisen-Syrup

erzielt wurden, haben erwiesen, daß dieses Praparat als ein erprobtes Beilmittel gegen obgenannte Rrantheiten empfohlen zu werden verdient.

Aerstlich constatirte Wirkungen: Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lockerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Schweiße, der Mattigkeit, unter allgem. Kräftesunahme.

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn Jul. Berbabun, Apothefer in Wien.



Unaufgefordert b zeuge ich Ihnen mit Bergnügen, daß ich Ihren unterphosphorig. fauren Ralt. Eisen. Syrup seiner leicht affi. milirbaren Eigenschaft und vortrefflcher Wirtung in allen Fällen von Blutarmuth. Scrophulose, namentlich aber in der Rinderpraxis und dort, wo eine Debning der gesunkenen Lebenskräfte nothwendig ist, nicht nur anwende, sondern auch jedem andern

3. Rung, praft. Argt.

Eisenpräparate vorziehe. Elbeteinit, 17. Juni 1884.

Ein Freund, der schon längere Zeit brustkrank ist und dem ich erzählte, daß ich mit einem ähnlichen Leiden behaftet war und mich Ihr Deutsch. Landsberg: g. Müller. vorzüglicher Ralf-Cisen-Sprnp vollkommen herstellte, ersucht mich, ihm 6 | Feldbach : 3. Rönig. Flaschen dieses vorzüglichen Medicamentes per Nachnahme senden zu Fürst en fel d: A. Schröckenfux. Alois Anirsch. Graz: Ant. Redved. laffen.

Triebendorf bei Budigedorf, 30. Mai 1884.

Ersuche mir wieder 5 Flaschen Ihres vortrefflichen Ralt. Eisen. Sprup's per Postnachnahme zu senden und muß Ihnen bemerken, daß dieses Beilmittel wirklich ausgezeichnete Dienste leistet, indem der Husten bereits abgenommen, das nächtliche Schwißen ganz aufgehört hat.

Johann Gruber, Zimmermeister. St. Egid am Neuwald, 31. März 1884.

preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung.

Da werthlose Nach ahmungen Präparate existiren, bitte ich stets ausdrücklich Ralt = Eisen = Sprup von Herbabny in Wien zu verlangen und darauf zu achten daß nebige b. hördl. protofollirte Schutzmarke fich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche genaue Belehrung und viele Atteste enthält, beigeschlossen ist.

Central-Versendungs-Depot für die Provingen :

WiEN, Apotheke "zur Barmherzigkeit" des Julius Herbabny. Neubau, Kaiserstraße 90.

Depots ferner bei den Herren Apothe.

In Marburg bei Herru toiristen. Apotheker J. Bancalari.

Cilli: 3. Rupferschmied, Baumbach's Erben, Apoth. Gonobig: 3. Pospišil. Leibnig: D. Rußheim. Pettau: E. Behrbalt, 3. Eliasch. Radfersburg: Cafar Undrien. Wolfsberg: Al. Huth.



Mach Amerika

am besten und billigsten durch

Arnold Reif, (1178 WIEN I., Pestalozzigasse Nr. I.

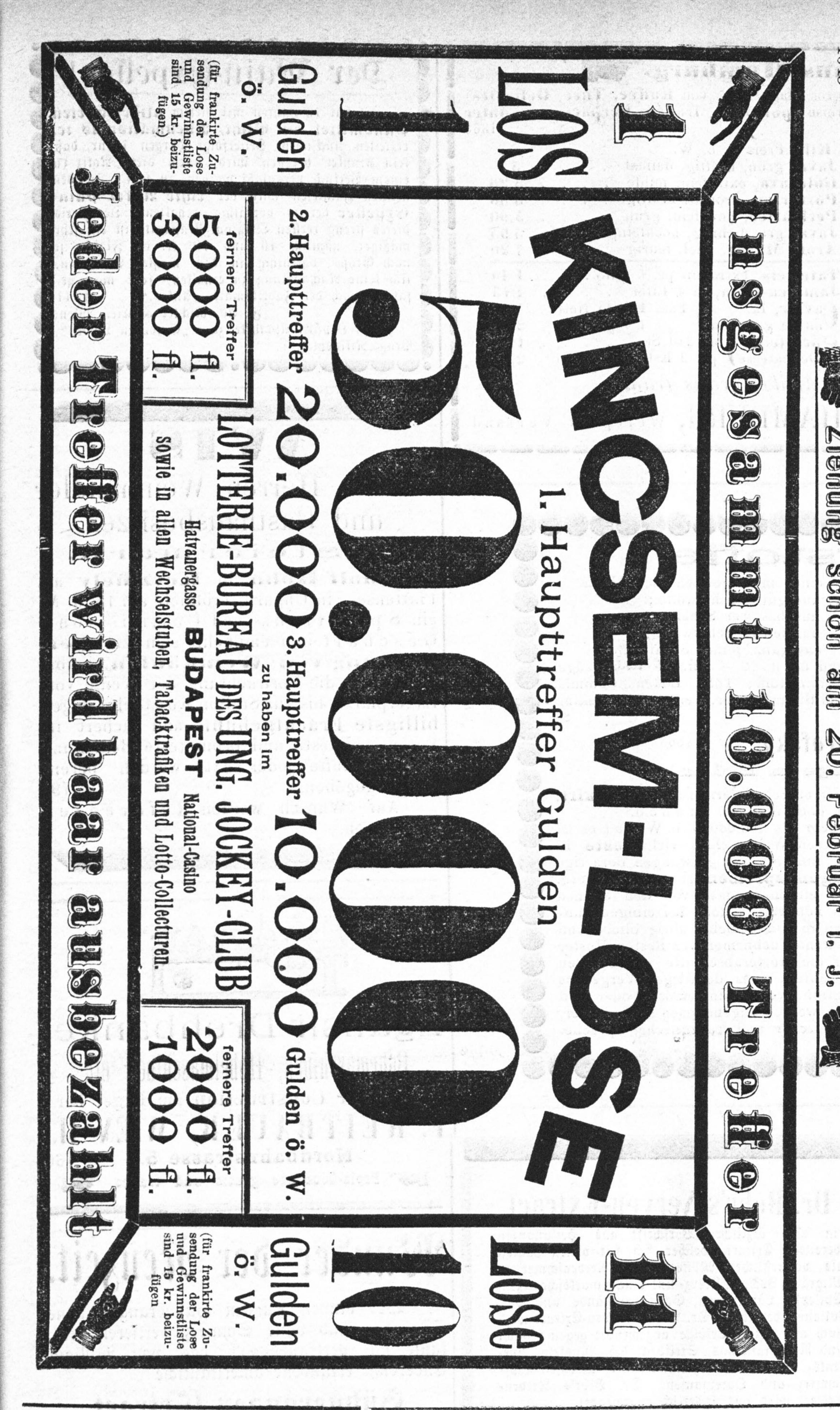
Aelteste Firma dieser Branche. Auskunft u. Prospecte umsonst.

Buchführung,

einfache, doppelte, italienische, amerikansche. Gründliche Auibildung zum perfecten Buchhalter und Comp-Günstigster Erfolg für Jedermann garantirt. Prospecte u.



Probebrief gratis und Veine Vorausbezahlung. männisches Unterrichts-Institut "Mercur", Abtheilung für brieflichen Unterricht., Wien, I., Wollzeile 11. - Bücheranlage, Bücherrevision und Bücherabschlüsse f. Kausseute u. Gewerbetreibende geg. bill. Honorar. (61





Haupt-Depot in Wien: Ph. Neustein's Apothefe "zum heil.

Leopoldes, Stadt, Ede ber Planken= und Spiegelgasse.

Zu haben in Marburg bei Herrn D. I. Bankalari. Apoth

stehender Unterschrift verfeben.

ElEier gesucht Eier!

Wer kann wöchentlich oder alle 14 Tage fünfzig Kisten frische Hühnereier liefern? Offerten sub Chiffre H. 302 Z. an die Annoncen=Expedition Haasenstein & Vogler in Bürich.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen v. Jugendsünden, nervöser Schwäche, Entfräftigung, Berlust der Mannestraft zc. leiden, sende ich kostensrei ein Recept, d. sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde v.ein. Missionair in Südamerika entdeckt. Schickt ein adress. Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Stat. D. Newhork Cith, U.S. A.

für Gutsbesitzer. Herrschaftsverwaltungen, hochw. Geistlichkeit, Militär, Jäger

etc. etc. — kurz Allen, welche bei nasser und kalter Witterung zu Fusstouren bemüssigt sind und doch trockene und warme Füsse behalten wollen, kann nur das k. k. auschl. priv.

wasserdichte 3

Ledernahrungsfett von J. Benedik in St. Valentin

als das beste und billigste Lederkonservirungsmittel für Schuhwerk, Pferdegeschirr,

Maschinenriemen, Wägen, bestens empfohlen werden. Der beste Beweis der Vorzüglichkeit ist, dass es seit Jahren an Jagdund Gebirgsschuhen am allerhöchsten Hofe verwendet wird.

Preise: pr. Dose zu 5 Kilo 10 fl. — 2½ K. 5 fl. — die s. g. ½ Dose, 40 ½ 1 fl. — ½ Dose, 18 ½ 50 kr. — ½ Dose, 8 ½ 25 kr. — ½ Dose, 3½ ½ 12½ kr. — Wiederverkäufer bei Sendungen von 5 Kilo aufwärts franco Packung und Station, nebstbei Rabatt.

Lager in Marburg bei Herrn Josef Martinz, in Graz bei Herrn Fr. Konrath, sowie in den meisten grösseren Orten der Monarchie.

Denn es gibt so viele Schmieren, die 's Phblikum nur irreführen; willst aber dein Lederzeug rein und nett, kaufe blos Benedik's wasserdichtes Ledernahrungsfett.

Verstorbene in Marburg.

30. Janner: Löschnig Morig, Geflügelhandleresobn, 12 Tage, Triesterstraße, Magen. und Darmkatarrh; 31 .: Sopina Maria, Röchinstochier, 2 Monate, Reue Colonie, Deagen- und Darmfatarrh; 1. Februar: Beriches Bedwig, Binderstochter, 4 Monate, Freihausgasse, Fraien; 6.: Wolf Emmerich Binderssohn, 10 Jahre, Pobericherstraße, Lungentuberkuloje; 7.: Stachl Johann, Bahntondutteur, 63 Jahre, Draugasse, Behrfieb er. — Im allgemeinen Krankenhause: 26. Jänner: Weingerl Josefa, Ortsarme aus St. Jatob, 77 3., Cat. bronch.; 27.: Roito Carl, Bezirksgerichtstanzlift in Marburg, 64 Jahre, Vit. val.; Rudolf Anton, Taglöhner aus Unterpulsgau, 63 Jahre, Emph. pulm.; 29. Jänner: Bufel Felig, Schüler in Marburg, Diphtheritis; 1. Febr.: Fert Maria, Wingerin aus Leitersberg, 52 3., Enteritis; 2.: Strinna Thereje, Taglöhnerin aus Ottischnigberg, 58 3., Ulrus ventricue.

Wiardurg, 7. Februar. (Wochenmarkts beticht). Beizen st. 7.10, Korn st. 520, Gerste st. 5.—, Daser st. 3.37, Kuluruß st. 5.20, Dirje st. 5.20, Deiden st. 5.—, Erdäpsel st. 1.80 pr. Stl., Fisolen 12 fr., Linsen 30 fr., Erbsen 22 fr. pr. Kgr. Hirsebrein 12 fr. pr. Etr. Weizengries 22 fr. Mundmehl 20, Semmelmehl 16, Polentamehl 11, Rindschmalz st. 1.—, Schweinschmalz 60, Speck frisch 46, geräuchert 70 fr., Butter st. 0.95 pr. Klgr. Lier 1 st. 3 fr. Rindseisch 57, Kalbseisch 56, Schweinsteisch jung 46 fr. pr. Klgr. Milch fr. 10 fr., abzer. 8 fr. pr. Lit. Holz hart geschwemmt st. 2.80, ungeschwemmt st. 3.—, weich geschwemmt st. 2.30, ungeschwemmt st. 2.50 pr. Meter. Polzschlen hart st. 0.80, weich 60 fr. pr. Ottl. Heu st. 2.20, Strob, Lager, st. 2.—, Futter st. 1.75, Streu st. 1.60 pr. 100 Klgr.



Kaffee direkt aus Hamburg. Direkter Versand aus unseren renommirten en gros Magazinen von Kassee, Thee, Delicatessen etc. bei vorzüglichster Waare, billigste Preise portofrei, franco Verpackung, unter Nachnahme oder Vorauszahlung. (1363

Kaffre in Säcken von 5 Kilo Preis fl. ö. W. Java. grün, kräftig, delicat . . . 5 .-Gesindekaffee gutschmeck. . . . 3.20 Goldjava, extrafein, milde . . . 5.20 Rio, fein kräftig 3.50 Santos, ausgiebig, rein 3.75 Portorico, aromat, kräftig Perleassee, hochsein, grün Cuba, grün, kräftig, brillant . . 4.20 Java, grossbohnig, hochfein, delicat 5.95 Perl-Mocca afric. echt, feurig . . 4.45 Arab. Mocca, edel, feurig . . . 7.20 Ceylon, blaugrün, kräftig . . . 4.95 Tafelreis, extrafein pr. 5 Kilo . . 1.40 Chines. Thee in elegant. Packung fl. ö. W. Jamaica-Rum, Ia 4 Liter Congogrus ohne Staub, ffein, pr. Kilo 1.70 Maviar, Ia. | Fass 4 Kilo Netto. 7.50 Congo, extrafein 2.60 Umilde gesalzen , 1 , , . Souchong, superfein 3.70 2.50 Sprotten, ca 240 St. 1.50 Delicatesse pr. 2 Kst. ca. 480 St. 2.50 Pecco Souchong, extrafein . . . 4.99 Kaiser-Melange (Familienthee) . . 4.20 Saison-Preisliste ca. 1000 Artikel gratis franco.

Anzugstoffe

nur von haltbarer Schafwolle für einen mittelgewachsenen Mann um fl. 4.96 kr. aus guter Schafwolle; 3.10 Meter \ " aus besserer Schafwolle; einen Anzug) " " 10. - " aus feiner Schafwolle; " " 12.40 " aus ganz feiner Schafwolle.

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 und bis fl. 12.- Hochfeine Arzüge, Hosen, Ueberzieher, Rock- und Regenmäntelstoffe, Tüffl, Loden, Commis, Kammgarn, Cheviots, Tricots, Damen- und Billardtücher, Peruviens, Dosking empfiehlt

Joh. Stikarofsky, - 1866. -

Fabriks-Niederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für die Herren Schneidermeister unfrankirt. Nachnahmesendungen über 10.- fl. franco.

Ich habe ein stetes Tuchlager von mehr als 150.000 fl. ö. W. und es ist selbstverständlich, dass bei meinem grossen Weltgeschäft viel Reste in Längen von 1 bis 5 Meter übrig bleiben, nur bin ich gezwungen derartige Reste zu tief herabgesetzten Erzeugungspreisen zu verschleudern. Jeder vernünftig denkende Mensch muss einsehen, dass von den kleinen Resten keine Muster versendet werden können, da doch bei einigen hundert Musterbestellungen von diesen Resten in Kürze nichts übrig bliebe und ist es demnach ein reiner Schwindel, wenn Tuchfirmen von Resten-Muster inseriren und sind in derartigen Fällen die Musterabschnitte von Stücken und nicht von Resten und sind die Absichten eines derartigen Vergebens begreiflich. - Reste, die nicht conveniren, werden umgetauscht oder wird das Geld zugesandt. Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, italtenischer und französischer Sprache.

Dr. Schmidt's bewährtes Hühneraugen-Pllaster

wird seit vielen Decennien als schmerzlos und sicher wirkendes Mittel zur vollständigen Entfernung der Bühneraugen angewendet.

Die Wirkung diejes Dr. Schmidt'ichen Bühneraugen. Pflasters ist nahezu überraschend, da nach mehr. maligem Gebrauche jedes Buhnerauge ohne jegliche Operation schmerzlos entfernt werden kann. Preis einer Schachtel mit 15 Pflästerchen und einer Bornspatel jum perausziehen der Bühneraugen

23 fr. Dr. 23. 7

Dr. Behr's Nerven-Extract

ein nach ärztlicher Vorschrift aus Beilpflanzen bereiteter Extract, welcher fich seit vielen Jahren als portreffliches Dittel gegen Rervenschmerzen, Migrane, 38chias, Rreug. und Rückenmarteschmerzen, Epilepfie, Lähmungen, Schwächezustände und Pol. lutionen bewährte. Dr. Behr's Merven-Extract wird auch mit bestem Erfolge angewendet gegen : Gicht und Rheumatismus, Steisheit der Duskeln, Belents. und Mustel-Rheumatismus, nervofen Ropf. schmerz und Ohrensausen. Dr. Behr's Rerven-Extract wird nur äußerlich angewendet.

Preis einer Flasche mit genauer Gebrauchs. Unweisung 70 fr. o. 23.

NB. Beim Unkaufe dieser Praparate wolle das P. T. Publikum ausdrucklich Bittner's Fabrikate beilingen und nur jene als echt anerkennen, welche die volle Firma "Julius Bittner's Apothete in Gloggniß" tragen und alle ähnlichen Erzeugnisse als unwürdige Rachahmungen zurückweisen.

Haupt-Bersendungs-Depot: Gloggnis, Miederbsterreich, in Julius Bittner's Apotheke.

Dr. Schmidt's Hühneraugenpflaster, Dr. Behr's Merben-Extrakt sind stets vorräthig in Marburg bei Herrn J. D. Bancalari, Apoth.,

sowie in allen Apotheten Steiermarts.

847



Dignal Co

Prämiirt von den Weltausstellungen: London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere

für Wien und Provinz

Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer, Wills. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, fl. 650. Claviere anderer Firmen fl. 280-350. Pianino von fl. 350 bis fl. 600. Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse

Der Vain-Expesser!

Die seit 15 Jahren mit diesem altbewährten Hausmittel bei Gicht, Rheumatismus 2c. erzielten glücklichen Beilerfolge burgen dafür, daß fein Rranker berenen wird, durch diese Motig gu einem Bersuch veranlaßt worden zu sein. In den meisten Familien wird der echte Anker=Pain= Expeller bereits vorräthig gehalten. Der Breis dieses streng reellen Original-Praparate ift ein fehr mäßiger, nämlich 40 und 70 fr. die Flasche, je nach Größe; vorräthig in den meiften Apotheten. Um feine Nachahmung zu erhalten, sehe man gefälligst nach der Fabriksmarke "Unker." 1341 F. Ad. Richter & Cie., Wien.

Saupt-Depot : Apothete jum "Goldenen Lowen", Prag, Niflasplat 7.

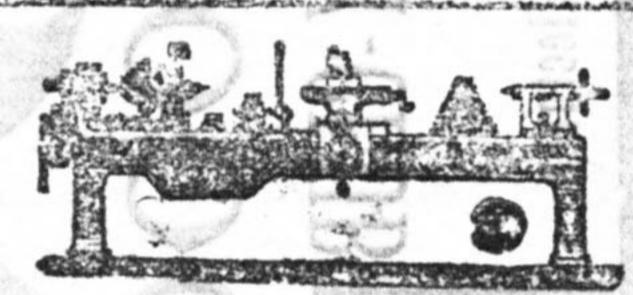
für die Herren Weinhändler und Gasthausbesitzer

in Steiermark.

Adolf Kohn in Keszthely am Plattensee, in Ungarn, eröffnete am 15. d. M. ein Speditions- und Commissions-Geschäft und empfiehlt sich zur Wermiddlung vom Weinkünfen. Selber übernimmt die Verfrachtung der Weine vom Lagerplatze bis zur Station Keszthely, gegen billigste Frachtgebühr und sichert im Voraus solideste und prompteste Bedienung zu. Auskünfte jeder Art werden bereitwilligt gegeben.

Auf Wunsch werden Referenzen

aufgegeben.



Egalisir-Drehbänke,

Bohrmaschinen, Hobelmaschinen etc. neuester Construction am Lager bei

F. REITBAUER, MEN II.,

Nordbahnstrasse 5.

Preis-Courante gratis und franco.

Wunder der Reuzeit.

Wer binnen Kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und ohne Schmerz verlieren will. faufe sich vertrauensvoll das von William Endersson erfundene amerikanische

Hühnerangen-Extract.

Ein Fläschchen kostet 35 kr. Versendungs= Depot F, Siblik, Wien, Vereinsgasse 19. Depot in Marburg bei Herrn 23. Ronia, Apoth. (1528

331,000 Auffage; das verbreitetste aller deutschen Watter überhaupt; ausserdem erscheinen Mebersehungen in zwölf fremden Sprachen.



Die Modenwelt.

Mustrirte Beitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Rummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 == 75 Rr. Jährlich erscheinen:

24 Rummern mit Toiletten und Sandarbeiten, enthalteno gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche dis gange Gebiet der Garderobe und Leibmasche

für Damen, Madden und Rnaben, wie für das gartere Rindesalter umfaffen, ebenso die Beibmasche für Derren und die Bett- und Tischwasche zc., wie die Pandarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmuftern für alle Begenstände der Garderobe und etwa 400 Mufter-Borgeic. nungen für Weiß. und Buntitickeret, Ramens. Chiffren zc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. - Probe-Rummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W. Botedamer

Str. 38. Wien 1, Operngaffe 8.